

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Die Imamah und der Quran

Warum die Grundlage des Schiitentums im Buch Allahs fehlt

Und

Über die schiitische Überzeugung der

Verfälschung des Qur'an

Eine kritische Analyse des Fundaments des Schiitentums

Abu Hamzah Al-Afghany

17.1.2009

www.risalatulanbiya.com

Inhaltsverzeichnis

DIE STELLUNG DER IMAMAH IM SCHIITENTUM	3
Die Imamah ist ein Grundpfeiler im Glauben	3
Aussagen der schiitischen Gelehrten hierzu	3
ALLAH HAT IM QUR'AN NICHTS AUSGELASSEN	7
Die Hikmah Allahs in der Offenbarung	8
Die Rahmah Allahs in der Offenbarung	8
Weder Hikmah noch Rahmah	9
Die Betrachtung der Imamah in diesem Zusammenhang	9
WIE DER QURAN AUSSEHEN MÜSSTE, WÄRE DAS SCHIITENTUM RICHTIG	10
Schubhah: Warum sind dann die meisten Menschen keine Muslime?	11
Die Schiiten zersplittern sich sogar in der Frage der Imamah	11
EIN VERGLEICH MIT DEM TAUHID, DER WAHREN GRUNDLAGE DES DIN	13
Was ist der Tauhid	13
Der Tauhid in der Schahadah (Glaubensbekenntnis)	13
Der ganze Qur'an handelt vom Tauhid	13
Allah hat die Menschen nur für den Tauhid erschaffen	13
Allah hat den Menschen nichts angeordnet außer den Tauhid und was er beinhaltet	14
In jeder Ummah wurde ein Prophet (as) mit dem Tauhid entsandt	14
Der Tauhid in Suratul Fatihah	14
Selbst vor der Entsendung des Propheten (sas) gab es den Tauhid	15
Das erste Gebot und das erste Verbot im Qur'an	16
Die Propheten (as) im Quran	16
ANDERE USUL UL-IMAN UND FURU'	17
DER GEHORSAM GEGENÜBER DEN PROPHETEN (AS).	18
Die Sunnah und die Imamah	18
Allah hat jeden Propheten (as) entsandt, damit ihm gehorcht wird	19
AUS DEM QURAN ALLEINE WÄRE ES UNMÖGLICH IRGENDWAS ÜBER DAS SCHIITENTUM ZU ERFAHREN	20
Vielmehr muss man das Gegenteil verstehen	20
VERZWEIFELTE ERKLÄRUNGSVERSUCHE FÜR DAS UNERKLÄRBARE	21
Schubhah: Einige Verse, die aber zusätzliche Erklärungen benötigen	21
Beispiel der Ayah der Reinigung (Ayatuttathir)	21
Daraus ergibt sich der Takfir der Sahabah und in weiterer Folge das gesamte Schiitentum	22
Es ist unmöglich aus der Ayah auch nur eine dieser Informationen zu verstehen	22
Aus der Ayah selbst ist das genaue Gegenteil zu verstehen	23

Ein Wort zu den angeblichen Überlieferungen	23
Allgemeines zu ihren Überlieferungen	24
Nun zu unseren Überlieferungen mit welchen sie argumentieren	25
Zusammenfassung	26
Ihr Argument, man müsse die Hadithe immer am Quran messen, in diesem Licht!	27
Beispiel der Schubhah: In Banu Isra'il gab es auch Imame	27
Schubhah: Das Gebet wird auch nicht im Detail im Quran beschrieben	29
Schubhah: Der Name des Propheten Muhammad (sas) wurde in der Bibel nicht genannt, dennoch sind die Christen angehalten, an ihn zu glauben	30
Schubhah: Die Verse des edlen Qur'an sind allgemeiner Natur	30
Schubhah: Es gibt keine expliziten Verse darüber, denn sonst wäre der edle Qur'an in Gefahr, manipuliert zu werden	31
DIE ANSICHT DER QURAN SEI VERFÄLSCHT	32
Beispiele der alten und wichtigsten Gelehrten der Schiiten über die Verfälschung des Qur'an	32
Al-Kullaini	32
Schubhah: Al-Kullaini hat diese Hadithe nur überliefert, aber nicht für richtig befunden	33
Al-Majlisi	34
Al-Majlisi überliefert diese Ansicht als unbestreitbare Tatsache	34
Al-Mufid bestätigt den Konsens	35
An-Nuri at-Tabrasi	36
Warum fast alle klassischen Gelehrten der Schiiten an die Manipulation des Qur'an glaubten	37
Die Lüge: „Die Bücher der Sunnah überliefern auch die Fälschung des Qur'an“	37
Schubhah: Im edlen Qur'an wird auch nicht das Kalifat von Abu Bakr genannt. Wo steht, dass die Ummah ihren Führer selbst wählen kann?	39
SCHLUSSWORT	40

بسم الله والحمد لله والصلاة والسلام على رسول الله وعلى آله وصحبه ومن والاه

Die Stellung der Imamah im Schiitentum

Die Imamah ist ein Grundpfeiler im Glauben

Kein Zweifel, dass die Imamah das Fundament des Schiitentums darstellt, denn Tatsache ist: Ohne Imamah kein Schiitentum. Dies kann nur anzweifeln, wer das Schiitentum nicht kennt. So stellt es sich dar, wenn man es von außen betrachtet. Aus der Sicht der Schiiten jedoch muss es lauten: Ohne Imamah kein Islam. Die Gründe dafür lassen sich aus schiitischer Sicht wie folgt zusammenfassen:

- Der Glaube an die Imamah ist von den Usuluddin (Grundlagen des Din).
- Wer nicht an die Imamah glaubt, kann kein Muslim sein.
- Die Imame sind unfehlbar und deshalb allen fehlbaren Menschen überlegen.
- Sie müssen unbedingt die Führung der Menschen übernehmen.
- Ohne sie gibt es keine Führung und Rechtleitung, weder im Din noch in der Dunja.
- Den Din und den Qur'an kann man ohne sie nicht richtig verstehen und die Menschheit geht ohne sie in die Irre.
- Sie haben im Grunde dieselben Eigenschaften und dieselbe Funktion wie die Propheten (as).
- Deshalb ist es für jeden Menschen verpflichtet sie zu Führern zu nehmen.

Sodann gibt es noch viele Punkte die sich durch die gesamte schiitische Literatur ziehen. Niemand der ihre Bücher kennt, kann dies leugnen:

- Die Imame haben eine höhere Stellung als alle Engel und alle Propheten (as). Für jemanden der dies noch nie gehört hat, mag es sehr merkwürdig klingen. Das ist es auch, denn es ist gewaltiger Kufr. Aber wer das Schiitentum nur ein bisschen kennt, weiß, dass dies gemäß den schiitischen Grundlagen unweigerlich so sein muss. Denn die Imame spielen eine zentrale Rolle im Sinn der Schöpfung insgesamt und wer an einen einzigen der Imame nicht glaubt bzw. ihn nicht kennt oder anerkennt, ist ein Kafir.

Dies nur als Beispiel und Vorgeschmack, denn die mit Aberglauben prall gefüllte Phantasie- und Kultwelt der Schiiten hat in diesen Dingen ein ungeheures Ausmaß.

Aussagen der schiitischen Gelehrten hierzu

- Im unbestreitbar wichtigsten Buch der Schiiten, dem al Kafi von al Kullaini heißt es:

– 5 علي بن إبراهيم ، عن أبيه وعبد الله بن الصلت جميعا ، عن حماد بن عيسى ، عن حريز بن عبد الله ، عن زرارة ، عن أبي جعفر (عليه السلام) قال : بني الاسلام على خمسة أشياء : على الصلاة والزكاة والحج والصوم والولاية ، قال زرارة : فقلت : وأي شئ من ذلك أفضل ؟ فقال : الولاية أفضل ، لأنها مفتاحهن والوالي هو الدليل عليهن...

أما لو أن رجلا قام ليله وصام نهاره وتصدق بجميع ماله وحج جميع دهره ولم يعرف ولاية ولي الله فيوالياه ويكون جميع أعماله بدلالته إليه ، ما كان له على الله عز وجل حق في ثوابه ولا كان من أهل الايمان

„Von Abi Ja'far (as), dass er sagte: „Der Islam ist auf fünf Dingen erbaut: Dem Gebet, der Zakah, der Hajj, dem Fasten und der Wilayah [d.h. Imaamah im oben beschriebenen Sinne]. Zurarah fragte ihn: „Und welches davon ist das Beste?“ Da antwortete er: „Die Wilayah ist das Beste, weil sie der Schlüssel zu ihnen ist (also zu den anderen vier Dingen) und weil der Waly derjenige ist, der zu ihnen hinführt (ihrem Verständnis/ihrer Umsetzung)...“ ...

Wenn jemand die ganze Nacht hindurch (im Gebet) stehen würde, und den ganzen Tag fasten, und sein gesamtes Hab und Gut spenden, und sein ganzes Leben lang Hajj machen würde, aber die Wilayah (also die Imaamah, die Führung) des Waly (also des Imam) nicht kennt und ihm gegenüber nicht den Wala' zeigt (den Glauben an seine Imaamah und den Treueschwur und den unbedingten Gehorsam), und alle seine Taten durch seine Führung (des Waly) getan werden, dann hat er bei Allah keinerlei Recht auf Belohnung und ist nicht von den Leuten des Iman.“

(Al-Kafi, Band 2, Seite 18)

- Al Majlisi, einer der anerkanntesten Gelehrten bei den Schiiten überhaupt, befindet diesen Hadith bei seiner Beurteilung der Hadithe des al Kafi für richtig.

Er führt diesen Hadith auch in seinem bekannten Tafsir (Bihar ul-Anwar S. 332) an und meint dazu:

بيان : "الولاية أفضل" لا ريب في أن الولاية والاعتقاد بإمامة الأئمة عليهم السلام و الإذعان بها من جملة أصول الدين ، وأفضل من جميع الأعمال البدنية " لأنها مفتاحهن " أي بها تفتح أبواب معرفة تلك الأمور ، وحقائقها وشرائطها وآدابها أو مفتاح قبولهن " والوالي " أي الإمام المنصوب من قبل الله هو الدليل عليهن

„Erklärung: (der Aussage) „Die Wilayah ist das Beste“:

Kein Zweifel, dass die Wilayah und die Überzeugung von der Imaamah der Imame (Friede sei auf ihnen), und die entsprechende Fügung ihnen gegenüber (also der unbedingte Gehorsam, die Anerkennung und die Umsetzung der Imaamah), von den Grundlagen des Din ist. Und dass sie (die Imaamah) besser als alle Taten des Körpers ist „weil sie der Schlüssel zu ihnen ist“. Also: Durch sie (die Imaamah) wird die Tür zur Kenntnis dieser Dinge geöffnet und zur wirklichen Natur davon und zu deren Bedingungen und (guten) Richtlinien. Oder weil sie der Schlüssel ist für die Annahme dieser (anderen) Dinge (bei Allah) „und der Waly“, also der von Allah eingesetzte Imam, ist das was zu diesen Dingen führt.“

Unmittelbar vor diesem Hadith sagt er in diesem Tafsir als Erklärung für einen anderen Hadith:

بخلاف الولاية فإنها مع بقاء التكليف لا يسقط وجوبها في حال من الأحوال ، ويحتمل أن يراد بالرخصة أنه لا ينتهي تركها إلى حد الكفر والخلود في النار ، بخلاف الولاية ، فان تركها كفر ، والأول أظهر .

(Den Unterschied zwischen den anderen erwähnten Dingen, also Gebet usw. und der Imaamah erklärend:)

„...Im Gegensatz zur Wilayah, denn ihre Verpflichtung entfällt niemals solange der Mensch (irgendwie) verantwortlich ist (also nicht unzurechnungsfähig, geistig behindert usw.). Und es

kann auch so verstanden werden, dass mit der Rukhsa (Ausnahmeregelung zur Erleichterung) gemeint ist, dass die Unterlassung dieser Dinge (Gebet usw) nicht zum Kufr und zum ewigen Höllenfeuer führt, im Gegensatz zur Wilayah, denn ihre Unterlassung ist Kufr.“

- Ein zeitgenössischer Gelehrter, „Ayatullah“ und Imam der Schiiten bestätigt dies. So sagte Khomeini in „al-Hukumat ul-islamiyyah“:

فإن للإمام مقاماً محموداً، ودرجة سامية، وخلافة تكوينية تخضع لولايتها وسيطرتها جميع ذرات هذا الكون. وإن من ضروريات مذهبنا أن لأئمتنا مقاماً لا يبلغه ملك مقرب، ولا نبي مرسل.

و بموجب ما لدينا من الروايات والأحاديث فإن الرسول الأعظم صلى الله عليه وسلم والأئمة (ع) كانوا قبل هذا العالم أنواراً فجعلهم الله بعرشه محققين، وجعل لهم من المتزلة والزلفى ما لا يعلمه إلا الله.....

وقد ورد عنهم (ع): إن لنا مع الله حالات لا يسعها ملك مقرب ولا نبي مرسل، ومثل هذه المتزلة موجودة لفاطمة الزهراء عليها السلام!

نحن نعلم أن أوامر الأئمة تختلف عن أوامر غيرهم، وعلى مذهبنا فإن جميع الأوامر الصادرة عن الأئمة في حياتهم نافذة المفعول، وواجبة الاتباع حتى بعد وفاتهم!

وقد قلت سابقاً إن تعاليم الأئمة كتعاليم القرآن لا تخص جيلاً خاصاً وإنما هي تعاليم للجميع في كل عصر ومصر وإلى يوم القيامة يجب تنفيذها واتباعها... اهـ

„Und so hat der Imam wahrlich eine ehrenwerte Stellung, und eine hohe Stufe, und ein Khilafah Takwinijah (zusammenstellende/erschaffende Führung, vom Wort kawwana jukawwinu takwinan. Was dies heißen soll? Gute Frage. Arabisch ist es jedenfalls nicht!) deren Führung und Herrschaft sich alle Atome (noch so kleinsten Teile) des gesamten Universums/Seins fügen (!).

Und so ist es wahrlich von den zwingend notwendigen Grundlagen in unserer Lehre, dass unsere Imame eine Position innehaben, welche keiner der Allah nächsten Engel inne hat und auch kein (von Allah) Gesandter (Nabijjun mursal).

Und was wir sicher aus den Überlieferungen und Ahadith wissen: Dass der gewaltigste Prophet (sas) und die Imame (as) vor dieser Welt Lichter waren. Dann brachte Er sie zu Seinem Thron und verschaffte ihnen von guter Position und Edelkeit und Nähe (zu Allah), was niemand weiß außer Allah.

Und es wird von ihnen (Friede sei auf ihnen) (also den Imamen) überliefert: „Wir erleben mit Allah Zustände welche keiner der (zu Allah) nächsten Engel erreicht und kein gesandter Prophet.“ Und eine solche Position genießt zB auch Fatima (Friede sei auf ihr).

Wir wissen, dass die Befehle der Imame sich unterscheiden von Befehlen anderer. Gemäß unserer Lehre sind alle Befehle welche von ihnen ausgehen, unbedingt durchzuführen und (immer gültig) – selbst nach ihrem Tod.

Und ich sagte schon vorher: Die Lehre der Imame ist wie die Lehre des Quran. Sie betrifft nicht eine spezielle Generation, sondern es sind Lehren für alle. Für jede Zeit und jedes Land. Bis Jaum ul-Qijamah, dem Tag der Auferstehung ist es unbedingt verpflichtend sie durchzuführen und ihnen zu folgen.“ (Zitat Khomeini Ende.)

Er sagt also klar, dass es eine zwingend notwendige Sache im Schiitentum ist, den Imamen eine höhere Stellung als allen Propheten (as) und Engeln beizumessen.

Aschaikh Al-Mufid, einer der größten Gelehrten der Schiiten, schreibt dazu in *„Awa'il ul-Maqalat S. 44:*

واتفقت الإمامية على أن من أنكر إمامة أحد الأئمة ووجد ما أوجبه الله تعالى من فرض الطاعة فهو كافر ضال مستحق للخلود في النار

„Die Imaamiyyah (also die Richtung der 12er Schiiten) sind sich einig, dass derjenige, der die Imaamah eines einzigen Imaams ablehnt sowie den von Allah [ta'ala] befohlenen Gehorsam [dem Imaam gegenüber], ein irregegangener Kafir ist, der die ewige Hölle verdient.“

Damit ist natürlich klar, dass alle anderen Gruppierungen seit der Frühzeit des Islam aus ihrer Sicht Kuffar sind.

- Ibn Babawaih Al-Qummi, bekannt als As-Saduq, bestätigt diesen Konsens:

اعتقادنا فيمن جحد إمامة أمير المؤمنين علي بن أبي طالب والأئمة من بعده – عليهم السلام – أنه بمترلة من جحد نبوة جميع الأنبياء. واعتقادنا فيمن أقر بأمير المؤمنين وأنكر واحدا من بعده من الأئمة أنه بمترلة من أقر بجميع الأنبياء وأنكر نبوة محمد صلى الله عليه وآله وسلم

„Unser Glaube bezüglich demjenigen, der die Imaamah von Amir ul-Mu'minin [Ali bin Abi Talib] und der Imaame nach ihm (as) leugnet, ist, dass er die gleiche Stellung hat, wie jemand, der das Prophetentum von allen Propheten (as) leugnet. Und unser Glaube bezüglich demjenigen, der die Imaamah von Amir ul-Mu'minin bestätigt, aber gleichzeitig einen der darauffolgenden Imaame leugnet, ist, dass er die gleiche Stellung hat wie jemand, der an alle Propheten glaubt, aber gleichzeitig das Prophetentum von Muhammad (sas) leugnet.“ (al i'tiqadatu fi dini-l-imamaijjah S.104)

Und am Ende derselben Seite:

وقال الصادق – عليه السلام – : (من شك في كفر أعدائنا الظالمين لنا فهو كافر)

„Und es sagte as-Sadiq (as): „Wer Zweifel am Kufr unserer Feinde hat, welche uns Unrecht tuhen, der ist ein Kafir“.“

Damit sind natürlich wir alle gemeint, allen voran die Sahabah. Der schlimmste ist derjenige, den sie den „ersten Dieb der Imamah“ nennen, also Abu Bakr (Allahu ta'ala ist mit ihm zufrieden, ganz im Gegensatz zu dieser Verleumdung).

Allah hat im Qur'an nichts ausgelassen

ذَلِكَ الْكِتَابُ لَا رَيْبَ فِيهِ هُدًى لِّلْمُتَّقِينَ (٢)

[2:2] Dies ist (ganz gewiss) das Buch (Allahs), das keinen Anlass zum Zweifel gibt, (es ist) eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen

"وَمَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا طَائِرٍ يَطِيرُ بِجَنَاحَيْهِ إِلَّا أُمَمٌ أَمْثَلُكُمْ مَا فَرَّطْنَا فِي الْكِتَابِ مِنْ شَيْءٍ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّهِمْ يُحْشَرُونَ (٣٨)"

[6:38] Es gibt kein Getier auf Erden und keinen Vogel, der auf seinen zwei Schwingen dahinfliegt, die nicht Gemeinschaften wären so wie ihr. Nichts haben Wir in dem Buch ausgelassen. Vor ihrem Herrn sollen sie dann versammelt werden.

"وَيَوْمَ نَبْعَثُ فِي كُلِّ أُمَّةٍ شَهِيدًا عَلَيْهِمْ مِنْ أَنْفُسِهِمْ وَجِئْنَا بِكَ شَهِيدًا عَلَىٰ هَؤُلَاءِ وَنَزَّلْنَا عَلَيْكَ الْكِتَابَ تِبْيَانًا لِّكُلِّ شَيْءٍ وَهُدًى وَرَحْمَةً وَبُشْرَىٰ لِّلْمُسْلِمِينَ (٨٩)"

[16:89] Und am Tage, da Wir in jeglichem Volk einen Zeugen aus ihren eigenen Reihen gegen sie selbst erwecken werden, wollen Wir dich als Zeugen bringen gegen diese. Und Wir haben dir das Buch zur Erklärung aller Dinge hernieder gesandt, und als Führung und Barmherzigkeit und frohe Botschaft für die Gottergebenen.

"وَلَا يَأْتُونَكَ بِمَثَلٍ إِلَّا جِئْنَاكَ بِالْحَقِّ وَأَحْسَنَ تَفْسِيرًا (٣٣)"

[25:33] Und sie legen dir keinen Einwand vor, ohne dass Wir die Wahrheit und die schönste (bessere) Erklärung brächten.

"لَقَدْ كَانَ فِي قَصَصِهِمْ عِبْرَةٌ لِأُولِي الْأَلْبَابِ مَا كَانَ حَدِيثًا يُفْتَرَىٰ وَلَكِنْ تَصْدِيقَ الَّذِي بَيْنَ يَدَيْهِ وَتَفْصِيلًا كُلِّ شَيْءٍ وَهُدًى وَرَحْمَةً لِّقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ (١١١)"

[12:111] Wahrlich, in ihren Geschichten ist eine Lehre für die Verständigen. Es ist keine erdichtete Rede, sondern eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und eine deutliche Darlegung aller Dinge und eine Führung und eine Barmherzigkeit für ein Volk das Iman hat.

Allah sagt, Er hat in diesem Buch nichts ausgelassen, nichts was ein Mensch für seine Rechtleitung braucht. Das wichtigste was in diesem Buch überhaupt erwähnt ist, ist das was man zur Rechtleitung braucht. Und je wichtiger eine Sache ist, umso häufiger und umso deutlicher muss sie erwähnt sein.

Aus folgenden Gründen:

Die Hikmah Allahs in der Offenbarung

Es ist das einzig Zulässige in Anbetracht der Allweisheit (Hikmah) Allahs. Alles andere wäre ein völliger Widerspruch dazu. Denn Allah hat Seiner Schöpfung zu Grunde gelegt, dass die Hikmah eine gute und lobenswerte Eigenschaft ist. Immer wenn eine Person mehr Hikmah hat, gilt sie bei den Menschen als besser und löblicher in Bezug auf diese Eigenschaft.

Nun, derjenige der unsere Wertvorstellungen so geschaffen hat, ist der Schöpfer selbst. Es ist also unmöglich, dass dieser Schöpfer diese Eigenschaft selbst nicht besitzt. Wie könnte es denn sein, dass Er uns die Eigenschaft der Weisheit derartig als gut erkennen und schätzen lernt, damit wir dann daraufhin erkennen sollten, dass Er selber unweise, dumm und töricht wäre? Sicher nicht, wal'ijadhu billah.

Wenn ein Mensch eine Sache erklärt und eine Reihe von Dingen immer wieder wiederholt, so wäre es sehr unweise von ihm, die unwichtigen Dinge etliche Male zu wiederholen und die wichtigsten weniger zu betonen. Aber ganz und gar unvorstellbar ist es, wenn er die wichtigsten Dinge überhaupt nicht erwähnt. Die Menschen würden so jemanden wohl als strohdumm und geistig minderbemittelt beurteilen.

Die Weisheit Allahs ist jedoch derer der Menschen unbeschreiblich weit überlegen. Deshalb ist es ziemlich gravierend Allahu ta'alah mit Vorgehensweisen zu beschreiben, die selbst einen Menschen in den Augen seiner Mitmenschen zum Dummkopf machen.

Allahu ta'ala befiehlt uns das Handeln gemäß dieser Weisheit. Wie kann Er ihr also selber diametral widersprechen?

وَذَكِّرْ فَإِنَّ الذِّكْرَى تَنْفَعُ الْمُؤْمِنِينَ (٥٥)

[51:55] Doch fahre fort, (sie) zu ermahnen; denn die Ermahnung nützt den Gläubigen.

Die Rahmah Allahs in der Offenbarung

Es entspricht der Allbarmherzigkeit (Rahmah) Allahs. Schon in der ersten und wichtigsten Sure im Qur'an erwähnt Allah diese Seine edle Eigenschaft. Die Rahmah Allahs wird mit zwei Begriffen hintereinander ausgedrückt. Diese Verstärkung wird noch gesteigert indem jeder Begriff in der Übertreibungsform (Sighat ul-Mubalaghah) erwähnt ist.

Es ist also nicht zulässig anzunehmen, dass Allah die wichtigsten Dinge im Glauben sehr selten oder gar nicht erwähnt, wobei Er die weniger wichtigen häufig wiederholt. Dies ist vor allem dann nicht zulässig, wenn man bedenkt, dass diese Vorgehensweise sogar noch mehr von den wichtigen Dingen abgelenkt.

All dies erschwert dem Diener und dem Suchenden das Finden der Wahrheit ungemain. Und wer seinen Herrn kennt, der weiß, dass Er sicher nicht so vorgeht. Denn diese Vorgehensweise wird allgemein – selbst wenn sie von einem Menschen kommt – als hinterhältige Verdrehung und Irreführung gewertet.

Noch gewaltiger wird der Widerspruch, wenn man meint Allah (swt) hätte einen Teil des Glaubensfundaments immer wieder deutlich erklärt und betont. Aber einen anderen Teil gänzlich ausgelassen oder unverständlich und undeutlich erklärt.

Weder Hikmah noch Rahmah

Am Beispiel der Imamah und der anderen Usul des Iman können wir dies deutlich sehen. Die Usul ul-Iman sind sehr deutlich und immer wieder erwähnt und wiederholt worden, hunderte bis tausende Male alleine im Qur'an. Es ist also nicht möglich, dass Allah einen Teil des Glaubensfundamentes deutlicher als alles andere erwähnt, während Er einen anderen, genauso wichtigen Teil, völlig verschweigt oder im besten Fall so undeutlich formuliert, dass es kaum jemand versteht. Dies würde der Rahmah und der Hikmah von Allah widersprechen. Dies würde sogar der Rahmah und der Hikmah eines gewöhnlichen Menschen widersprechen!

Man stelle sich einmal Folgendes vor: Ein Mensch beschreibt einem anderen den Ausweg aus dem Gefängnis und wie er dadurch dem Tod entkommt. Er gibt ihm eine Karte und beschreibt ihm den Weg hundert Mal. Er erwähnt Details über jeden Schritt, sodass er so sicher wie nur möglich zur Tür am Ende des geheimen Tunnels kommt. Er beschreibt ihm sogar die Tür im Detail. Nur er sagt ihm nicht, dass die Tür versperrt ist und er einen Schlüssel braucht!! Er erwähnt nichts davon und gibt ihm auch keinen Schlüssel mit. So gesehen, sind auch alle anderen Informationen über die Fluchtmöglichkeit nutzlos, denn ohne Schlüssel kommt die Person nie hinaus.

Man kann aus dieser Geschichte nur drei Schlüsse über diesen Menschen (der dem anderen helfen wollte) ziehen:

- 1- Er wusste gar nicht, dass es einen Schlüssel gibt.
- 2- Er wusste es, wollte es ihm aber nicht sagen, damit er vor der Tür zu Grunde geht.
- 3- Er hat es vergessen.

Bei einem Menschen hätten wir diese drei Möglichkeiten. Aber wäre eine dieser drei Möglichkeiten für unseren Schöpfer zulässig? SubhanAllah!

Die Betrachtung der Imamah in diesem Zusammenhang

Von der Barmherzigkeit von Allah ist es, dass Er den Menschen den Weg zeigt und das Wichtigste immer wieder verdeutlicht und daran erinnert. Kann es sein, dass Allah dabei eine Sache völlig verdeckt lässt? Dies ist eine Bezeichnung Allahs mit fehlender Weisheit, mit Widerspruch und Ungerechtigkeit.

Allahu ta'ala sagt uns, Er will es uns leicht machen, erinnert uns in allem und wiederholt die wichtigsten Dinge, die unbedingt notwendig sind permanent.

وَلَقَدْ يَسَّرْنَا الْقُرْآنَ لِلذِّكْرِ فَهَلْ مِنْ مُدَكِّرٍ (١٧)

[54:17] Und wahrlich, Wir haben den Qur'an zur Ermahnung leicht gemacht. Gibt es also einen, der ermahnt sein mag? (sich erinnert und nachdenkt und die Ermahnung annimmt)

Nach dem Allah dies gemacht hat, lässt Er einen kleinen, für die Rechtleitung unbedingt notwendigen Teil, einfach unerwähnt. Die gesamte Barmherzigkeit und die gesamte Erleichterung die in allen anderen Grundlagen des Din unbestreitbare Tatsache ist, ist damit völlig hinfällig und sinnlos. Hört sich in Wirklichkeit mehr wie das Werk von Iblis an, denn genau so würde Iblis die Menschen in die Irre führen: Indem er ihnen etwas von der Hidayah vorenthält und versteckt, und zwar hinter richtigen Teilen der Hidayah versteckt, damit keiner einen Verdacht schöpft und etwas merkt! Dies ist das Werk Satans, aber sicher nicht die Hidayah die der Weisheit Allahs entspringt.

Wie der Quran aussehen müsste, wäre das Schiitentum richtig

Die Dinge müssen also gemäß ihrer Wichtigkeit deutlich und wiederholt im Qur'an erwähnt sein. Demzufolge müssen wir davon ausgehen, dass die Imamah zu den am deutlichsten und am öftesten im Quran erwähnten Dingen zählt. Folgende Dinge wären sicher unerlässlich:

- Die Imamah müsste eigentlich quasi auf jeder Seite im Qur'an zu finden sein.
- Sie müsste mehr als tausend Mal ausdrücklich erwähnt sein.
- Es wäre undenkbar, dass zB Ali (ra) niemals im Qur'an namentlich erwähnt wäre.
- Sein Name müsste im Grunde genauso oft wie der Name oder die Bezeichnung des Propheten (sas) wiederkehren, denn die Hidayah hängt von dem einen genauso ab wie vom anderen.
- Das Wort Imam in der Bedeutung welche die Schiiten meinen, müsste quasi genauso oft vorkommen wie das Wort Rasul.
- Die Namen der Imame müssten alle ausdrücklich erwähnt sein. Speziell, da es ja zur Aqidah (Grundüberzeugung) vieler Schiiten gehört, dass die Unkenntnis von einem Namen der Imame Kufur sei.
- Der Gehorsam ihnen gegenüber immer wieder zur höchsten Pflicht gemacht werden.
- Der Ungehorsam ihnen gegenüber als Kufur bezeichnet werden.
- Vor allem aber müsste sich der Glaube an die Imame in der Schahadah wieder finden.

Es müsste viele klare, eindeutige und unmissverständliche Ayat geben, wie zB in dieser Form:

„Oh ihr, die ihr Iman habt, habt Iman an Allah und den Propheten und die Imame“ oder
„Und wer auch immer Kufur gegen den Imam seiner Zeit begeht, ist ein Kafir und kommt für immer ins Höllenfeuer“

Dies wäre eine zu erwartende Deutlichkeit, wenn es wirklich so wäre wie die Schiiten behaupten, denn in dieser Form verdeutlicht uns Allah die wichtigsten Grundlagen im Islam. Wäre die Imamah auch von den wichtigsten Dingen, müsste ja in der gleichen Art und Weise darauf aufmerksam gemacht werden.

Dass Allahu ta'alah aber eine solche Grundlage des Iman, von der die Rechtleitung eines jeden Menschen abhängig ist, nicht ein einziges Mal im Quran erwähnt, ist völlig ausgeschlossen.

Wer die zuvor genannten Ayat überdenkt, muss völlig sicher sein, dass das, was die Schiiten behaupten, niemals zutreffen kann und schon vom Grundsatz her falsch sein muss. Was Allah selbst in Seinem Buch über Sein Buch gesagt hat, ist völlig ausreichend. Wer sie liest, muss absolut sicher sein, dass die Imamah, wenn sie nicht nach dem obigen Muster im Quran vorkommt, sicher niemals eine Grundlage des Islam sein kann. Er kann sich absolut sicher sein, dass es sich um eine erfundene Fantasie-Geschichte handelt, welche die Schiiten krampfhaft versuchen mit hunderten mehrdeutigen Aussagen zu stützen.

Schubhah: Warum sind dann die meisten Menschen keine Muslime?

Es könnte nun jemand mit wenig Verstand und Din erwidern: Wenn Allah zB den Tauhid (den einzig wahren Monotheismus, nämlich nur den Schöpfer alleine anzubeten), aufgrund Seiner Barmherzigkeit und Seiner Weisheit, angeblich so deutlich erklärt hat, warum verstehen es dann nicht alle Menschen? Warum nehmen nicht alle Menschen diesen Tauhid an?

Antwort: Die meisten Menschen lehnen den Tauhid nicht deshalb ab, weil er so verborgen ist, dass sie ihn nie finden könnten. Sie lehnen ihn deswegen ab, weil es sie gar nicht kümmert, was genau ihr Herr und Schöpfer eigentlich von ihnen will. Deshalb haben sie sich auch gar nicht damit beschäftigt und kennen daher den Tauhid in der Regel nicht. Und viele die ihn doch kennen und sich damit beschäftigen, konnten oder mussten, lehnen ihn ab, weil der Tauhid ihnen in ihrer Dunya nicht passt.

Doch kein Mensch mit einem Rest von Verstand könnte aber jemals behaupten, dass Allah im Qur'an diesen Din nicht ausreichend erklärt hätte. Ein Blick in den Qur'an reicht aus, um dies mit Gewissheit zu wissen.

Es sei denn, man vertritt die Ansicht, dass Allah die Menschen schon als Kuffar erschaffen hat, ihnen keine Wahl gelassen hat und sie quasi zum Kufr gezwungen hat. Aber jeder Muslim weiß, dass diese Ansicht der reine Kufr ist. Wer jedoch die Schiiten kennt, der weiß, dass sie genau so denken. Die Theorie vom auserwählten Volk entspricht dem Judentum sehr stark. Wer das wichtigste Buch der Schiiten, den Kafi ein bisschen kennt, wird dort diese Kufr-Ansicht der Jabrijjah (Gruppe in der Geschichte deren Hauptmerkmal diese Ansicht war) ganz deutlich finden. Schon im Vorwort und auch in den so genannten „Ahadith“ ist klar zu sehen, dass die guten Menschen jene sind, die aus der guten Erde erschaffen wurden. Im Gegensatz zu den schlechten Menschen, die aus schlechter Erde erschaffen wurden.

Man sieht also, dass ein solcher Einwand nur von einer Person stammen kann, welche an der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Allahs zweifelt. Sie zweifelt daran, dass Allah Seinen Din außerordentlich deutlich erklärt hat. Und daran, dass Er es den Menschen, in Seiner Barmherzigkeit und Seiner Weisheit sehr leicht gemacht und sie zu nichts gezwungen hat. Während aber die Menschen jene sind, die den Kufr vorziehen und sich vom Din Allahs abwenden.

Dieser Einwand kann also nur von jemandem kommen, der entweder keinen Verstand oder keinen Iman hat.

Die Schiiten zersplittern sich sogar in der Frage der Imamah

Dies hat gravierende Konsequenzen. Da dies die Kernfrage in ihrem Din ist, muss es darin Konsens geben und es müsste jeder Unterschied darin zur völligen Lossagung jeder Gruppe von der anderen Gruppe führen.

Wenn zB eine Gruppe meint, es gäbe 5 oder 7 Imame und nicht 12, dann wäre dies völlig inakzeptabel aus der Sicht der 12er Schiiten. Auch in der Frage welche Person nun genau der Imam ist, muss es unbedingt Konsens geben und können Meinungsunterschiede unmöglich akzeptiert werden. Denn eine Uneinigkeit darin wäre so, als wäre man uneinig, wer nun der Prophet ist, dem man gehorchen muss und dies hat ja fundamentale Auswirkungen auf die Hidayah als Ganzes.

Dies alles bestätigt also die ungeweine Wichtigkeit der Imamah im Schiitentum.

Daher macht jede Ta'ifah (Gruppe/Richtung) von ihnen Takfir auf die andere. Die Frage ist also derartig wichtig, dass sie meinen, es kann nur eine Gruppe geben, die die Imamah, also den Din von Allah, wirklich richtig verstanden hat, bzw. die dem richtigen Imam folgt. Und diese ist die einzig rechtgeleitete Gruppe und alle anderen sind Kuffar und landen für immer im Feuer.

Kann es also sein, dass eine Frage von derartiger Wichtigkeit im Qur'an nicht ein einziges Mal erwähnt wird? Kein Zweifel: So eine Sache müsste in allen Details und in allen Ausdrucksformen im Qur'an immer wieder kehren, so dass auch die einfachsten Menschen dies verstehen müssten, denn die Rahmah von Allah umfasst ja alle Menschen in gleicher Weise, walhamdulillah.

Ein Vergleich mit dem Tauhid, der wahren Grundlage des Din

Was ist der Tauhid

Der Tauhid ist der einzig wahre Monotheismus. Er bedeutet: Zu wissen, dass nur Allah alleine die Anbetung verdient, und sodann dieses Wissen umzusetzen. Indem man niemanden Allah beigesellt in Seinen Namen, Eigenschaften, Taten und in Seiner Anbetung. Dies ist die Botschaft mit der alle Propheten (as) ohne Ausnahme entsandt wurden.

Der Tauhid teilt sich in zwei Teile: Tauhid ur-Rububijjah und Tauhid ul-Uluhiyyah.

Der Tauhid in der Rububijjah bedeutet, Allah zu Einem in Seinen Taten, Namen und Eigenschaften zu machen. Wobei der Tauhid im Bereich der Namen und Eigenschaften, aufgrund seiner Wichtigkeit zu einer eigenständigen Unterteilung gemacht wurde (Tauhid ul-Asma'i was-Sifat).

Der Tauhid in der Schahadah (Glaubensbekenntnis)

Die Schahadah „La Ilaha illa Allah“ ist die Grundlage dieses Din. Wer sie ausspricht und alles durchführt was dieses Wort erforderlich macht, ist ein Muslim. Nur ein Muslim kann ins Jannah eingehen. Wer ihre Bedeutung nicht kennt, kann niemals Muslim sein, selbst wenn er sie Tag und Nacht ausspricht. Und wer sie nicht umsetzt, kann natürlich auch kein Muslim sein.

Die Bedeutung der Schahadah: Es gibt niemand Anbetungswürdigen außer Allah. Und Muhammad (sas) ist Sein Gesandter.

Der Tauhid ist also die Grundlage des Din. Aber wo ist die Imamah in der Schahadah?

Der ganze Qur'an handelt vom Tauhid

Im Grunde kann man sagen: Der ganze Qur'an dreht sich in erster Linie um den Tauhid. Der Sinn der gesamten Botschaft ist, den Tauhid umzusetzen. Dies beinhaltet auch, dass man Allah gehorcht in all Seinen Gesetzen. Wer von jemand anderem Gesetze annimmt als von Allah, ist ein Muschrik und kein Muslim. Somit erfordert die Schahadah, dass man Allahs Gebote und Verbote grundsätzlich annimmt.

Der Tauhid wird im Qur'an hunderte bzw. tausende Male angesprochen. In den verschiedensten Formen und Ausdrucksweisen. Manchmal ganz direkt, manchmal indirekter aber unmissverständlich und sehr deutlich in der Bedeutung.

Wo aber ist die Imamah? Im Qur'an jedenfalls nicht. Und auch der Schiite, der engstirnig um jeden Buchstaben und seiner Auslegung streiten wird, um den Din seiner Väter zu verteidigen, wird zugeben müssen, dass die Imamah nicht mit einem einzigen Wort im Qur'an erwähnt ist, weder direkt noch indirekt.

Allah hat die Menschen nur für den Tauhid erschaffen

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ (٥٦)

[51:56] Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie (nur) Mir dienen (mich anbeten) (sollen).

Allah hat den Menschen nichts angeordnet außer den Tauhid und was er beinhaltet

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ حُنَفَاءَ وَيُقِيمُوا الصَّلَاةَ وَيُؤْتُوا الزَّكَاةَ وَذَلِكَ دِينُ الْقِيَمَةِ (٥)

[98:5] Und doch war ihnen nichts anderes befohlen worden, als Allah zu dienen (ihn anzubeten), den Din für Allah reinigend (vom Schirk) und das Gebet zu verrichten und die Zakah zu entrichten. Und das ist die Religion der Geradlinigkeit.

Es sollte beachtet werden, dass das Gebet und die Zakat selbst auch nur ein Teil der I'badah ist. Dieser Stil nennt sich dhikr ul-Chassi ba'd al-'Aam, also die Erwähnung des Speziellen nach dem Allgemeinen.

Wie kann es aber sein, dass die Imamah weder hier noch sonstwo erwähnt wurde?

In jeder Ummah wurde ein Prophet (as) mit dem Tauhid entsandt

وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَسُولًا أَنِ اعْبُدُوا اللَّهَ وَاجْتَنِبُوا الطَّاغُوتَ (36)

[16:36] Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (der da predigte): "Dient Allah und meidet den Taghut."

Warum wurde nicht jeder Prophet mit dem Glauben der Imamah entsandt?

Der Tauhid in Suratul Fatihah

Alle drei beschriebenen Teile des Tauhids finden sich schon in der ersten und wichtigsten Sure des Quran. Diese Dinge erwähne ich nur am Rande. Wer den Tafsir näher betrachtet, findet dies ganz deutlich:

Tauhid ur-Rububijjah

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ (٢)

[1:٢] Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten,

Tauhid ul Asma'i was-Sifat

الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ (٣)

[1:3] dem Allerbarmer, dem Barmherzigen ,

Tauhid ul_Uluhijjah

إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ (٥)

[1:5] Dir (allein) dienen wir (Dich allein beten wir an), und Dich (allein) bitten wir um Hilfe.

Implizit ist hier auch der Befehl gegeben, dies durchzuführen. Weil die Sure nämlich die Ansprache Allahs durch den Diener beinhaltet. Darin ist also ein Du'a mit dem der Diener seinen Herrn anrufen soll. Die Bedeutung ist also „**Sag: Alles Lob gebührt Allah dem Herrn der Welten ... Nur Dir dienen wir...**“. Und damit wird die Tat auch zwingender Maßen bindend. Weil Allah uns verpflichtet hat zu bezeugen, dass wir nur ihn anbeten, also den Tauhid umsetzen und keinen Schirk machen.

Die Bedeutungen des gesamten Quran und damit des gesamten Din finden sich in der Fatihah deutlich wieder. Auch wenn sie dort nur kurz und allgemein angesprochen werden. Deshalb heißt diese Sure auch Umm ul-Kitab (siehe Sahih al-Bukhari). Und deshalb hat sie der Prophet auch als die gewaltigste Sure im Quran bezeichnet (siehe Sahih al-Bukhari). Und selbst derjenige, der dies ableugnet, wird wissen, dass sie die einzige Sure ist, die im Gebet zur Pflicht gemacht wurde und die dadurch mehrmals am Tag wiederholt werden muss. Und selbst derjenige der dies ablehnt, wird nicht leugnen können, dass sie die eröffnende Sure des Qur'an ist. Die zentrale Bedeutung der Sure lehnen selbst die Schiiten nicht ab.

Die Frage ist: Wie kann es sein, dass die Imamah auch dort nicht erwähnt ist? Während der Tauhid, der Iman an Allah und den Tag des Gerichts ausdrücklich erwähnt ist. Auch der Iman an den Gesandten ist darin enthalten. Da er nämlich diese Sure verkündete, nachdem er (sas) sie vom Schöpfer erhielt.

Die Grundlage des Islam, der allgemeine Islam (al-Islam ul-'Aam) ist somit auch in dieser so wichtigen Sure deutlich erwähnt.

Selbst vor der Entsendung des Propheten (sas) gab es den Tauhid

Dem ist so, weil der Tauhid die Botschaft aller Propheten (as) ist. Man nennt ihn al-Islam ul-'Aam (der allgemeine Islam). Selbst zur Zeit der Entsendung des Propheten (sas) existierten noch wahre Muslime, Leute des wahren Monotheismus. Sie hießen Hunafa'. Sie waren Anhänger der unverfälschten Religion Ibrahims (as). Deshalb heißt der allgemeine Islam auch al-Millat ul-Hanifiyyah.

Ein Hanif ist jemand, der nur Allah anbetet und sich vom Schirk völlig frei macht. Davon sind einige dieser Ahnaf (pl. von Hanif) namentlich erwähnt. Wie zB in der Geschichte von Zaid ibnu Amr ibni Nufail und von Amr ibnu Abasah, welche in den beiden Sahihwerken erwähnt werden. Die zweite im Sahih Muslim und die erste von Asma' bintu AbiBakr (ra) bei Bukhari, dass sie sagte: **Ich sah Zaid ibnu Amr ibni Nufail, seinen Rücken an die Ka'ba anlehnend, als er sagte: „Oh ihr Leute von Quraisch. Wallahi (Bei Allah), niemand von euch ist auf dem Din von Ibrahim außer mir“.**

Man muss sich also vergegenwärtigen, dass Zaid mit diesen Worten, sein ganzes Volk zu Muschrikin erklärte. Dies wobei sie von sich sagten und auch fest glaubten, sie seien Muslime. Die mekkanischen Muschrikin waren sich sogar sicher, dass sie eine ganz besondere Stellung im Din von Allah haben, weil Er (swt) sie nämlich für den Schutz Seines Hauses, der Kaaba, auserwählt hatte, wie sie glaubten. Aber ihr Bekenntnis zum allgemeinen Islam und ihre Überzeugung Muslime zu sein und ihre Unwissenheit machten sie nicht zu Muslimen. Sie waren Muschrikin, weil sie den Schirk ausübten. Und wer auch immer den Schirk ausübt, ist ein Muschrik. Sowie jemand der den Islam durchführt, also den Ikhlas in der I'badah an Allah, ein Muslim ist.

Die Hunafa' waren also Muslime ohne eine einzige Ayah des Qur'an zu kennen! Was für ein Zeugnis für den Kuftr unserer Zeit, wo die meisten Menschen keine Ahnung von der Bedeutung

dieses Wortes haben, und wo die Menschen – genau wie jene Muschrikun damals – in den Schirk fallen, ohne es zu wissen. Wobei sie den vollständigen und authentischen Qur'an heute in ihren Händen halten und oft sogar täglich mehrfach hören!

So deutlich ist dieser Tauhid! Dass man ihn sogar ohne eine Ayah, nur mit den letzten Überresten des Din von Ibrahim (as) noch klar erkennen und durchführen konnte. Aber die Imamah ist selbst im vollständigen Qur'an, in all seinen tausenden Versen nicht ein einziges Mal erwähnt. Alleine auch diese Tatsache sollte ein zusätzlicher Beweis für diesen Irrglauben sein, für jemanden der nur einen Funken von diesem Din verstanden hat.

Das erste Gebot und das erste Verbot im Qur'an

Das erste Gebot im Quran ist das Gebot des Tauhid

يَا أَيُّهَا النَّاسُ اعْبُدُوا رَبَّكُمُ الَّذِي خَلَقَكُمْ وَالَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ (٢١)

[2:21] O ihr Menschen, dient eurem Herrn (betet ihn an), Der euch und diejenigen vor euch erschaffen hat, damit ihr gottesfürchtig sein möget

Und das erste Verbot ist das Verbot des Schirk (Allah etwas in der Anbetung beizugesellen)

الَّذِي جَعَلَ لَكُمْ الْأَرْضَ فِرَاشًا وَالسَّمَاءَ بِنَاءً وَأَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَأَخْرَجَ بِهِ مِنَ الثَّمَرَاتِ رِزْقًا لَكُمْ فَلَا تَجْعَلُوا
لِلَّهِ أَنْدَادًا وَأَنْتُمْ تَعْلَمُونَ (٢٢)

[2:22] Der euch die Erde zu einer Ruhestätte und den Himmel zu einem Bau gemacht hat und vom Himmel Wasser hernieder sandte und dadurch Früchte als Gabe für euch hervorbrachte, darum setzt Allah nichts (keine Ebenbürtigen in der Anbetung) gleich, wo ihr doch wisset.

Aber wo ist die Imamah geblieben?

Die Propheten (as) im Quran

Die Geschichten der Propheten (as) sind immer wieder und im Detail erwähnt, manchmal werden sie auch wiederholt.

Ihre Geschichten sind so zahlreich im Qur'an, dass man sie kaum aufzählen kann. Und sie drehen sich alle um den Tauhid. Allah (swt) berichtet uns sogar von den Taten und dem Tauhid von Leuten die keine Propheten waren.

Alle werden mit dem höchsten Lob von Allah erwähnt, Propheten (as) und andere. All dies wegen dem Tauhid den sie umsetzten und zu dem sie aufriefen.

Aber gleichzeitig werden die Imame nicht ein einziges Mal erwähnt. Wobei die Schiiten meinen, sie seien besser als die Propheten (as) und stehen über ihnen! Und keine der Geschichten im Qur'an dreht sich um die Imamah, weder direkt noch indirekt. Nirgends wird erwähnt, dass einer der Propheten (as) oder Mu'minin dazu aufgerufen hätte. Aber alle Geschichten drehen sich um den Tauhid. Und daher wissen wir auch, dass der Mensch zu seiner Rechtleitung (Hidayah) den Tauhid braucht und daher wissen wir auch, dass die Imamah als Voraussetzung für die Rechtleitung auch keinen Sinn mehr ergibt, ja sogar im Widerspruch zu alldem steht, was Allah (swt) uns im Quran über die Hidayah mitgeteilt hat!

Andere Usul ul-Iman und Furu'

Auch in allen anderen Dingen, vor allem in den restlichen Fragen der Usul ul-Iman hat Allah genau wie vorher beschrieben, nämlich gemäß der Weisheit gehandelt. Aber aus schiitischer Sicht hat Allah genau in einer einzigen Sache – nämlich der Sache mit den Imamen – völlig gegensätzlich gehandelt? Es ist ein Widerspruch zu Allahs im ganzen Quran umgesetzter Weisheit und Vorgehensweise.

Jeder Mensch der im Quran geblättert hat, muss nicht lange suchen, und er wird etliche Ayat finden, die die Usul ul-Iman immer wieder ausdrücklich erwähnen und in verschiedensten Variationen erklären.

So muss man nicht lange suchen, um etliche Ayat zu finden über den Iman an den letzten Tag und die Auferstehung und die Abrechnung, sowie den Lohn derer die daran Iman hatten und die Strafe derer die Kufr dagegen machten. Der Iman an den Tag der Abrechnung wird auch sehr häufig gemeinsam mit dem Iman an Allah erwähnt.

Die Imamah hat bei den meisten Schiiten jedoch nicht etwa nur denselben Stellenwert, sondern sogar einen höheren. Aber wo im Quran ist sie, im Gegensatz zu diesen Dingen? Würde sie nur selten aufscheinen, wäre es schon gegensätzlich zur Weisheit. Aber, dass sie überhaupt nicht aufscheint, ist völlig absurd. Die Imamah ist also eine Beleidigung der Hikmah Allahs in höchstem Ausmaß.

Selbst viele Furu' sind im Quran sehr häufig erwähnt, wie das Gebet und das Fasten. Auch der Gehorsam gegenüber den Eltern wird mehrmals direkt nach dem Tauhid genannt. Details über das Gebet hinsichtlich Durchführung und Zeit werden mehrfach erwähnt. Aber weit und breit keine Andeutung über etwas wie die Imamah! Dies wobei sie bei den Schiiten wichtiger ist als das Gebet, wie eingangs bereits erwähnt wurde.

Der Gehorsam gegenüber den Propheten (as).

Die Sunnah und die Imamah

Allah (swt) befiehlt uns etliche Male im Quran an der Sunnah des Propheten (sas) festzuhalten, aber kein einziges Mal an der Sunnah der Imame.

Die zahlreichen Ayat darüber sind weithin bekannt. Aber wo ist der ebenso ausdrückliche und sich wiederholende Befehl den Imamen zu gehorchen und nur bei ihnen die Rechtleitung zu suchen, genau so wie wir dies auch beim Propheten (sas) tun sollen?

Das Argument der Schiiten, dass die Imame in Wirklichkeit ja nur die Sunnah des Propheten (sas) weitergeben bzw. erklären – und das mit Wahi (!) – zählt nicht. Denn die Rolle der Imame bei den Schiiten ist nicht jene von Gelehrten die die Hidayah „verdeutlichen“, sondern ihre Rolle ist eindeutig, dass sie die Menschen rechtleiten und ohne sie die Hidayah unmöglich ist!

Die Schiiten behaupten sodann, dass die Sunnah des Propheten (sas) darin besteht, den Ahl ul-Bait (Familie des Propheten (sas)) zu folgen. Doch kann es sein, dass Allah uns etliche Male befohlen hat die Sunnah zu befolgen, gleichzeitig aber nichts von Ahl ul-Bait sagt, obwohl das eine mit dem anderen zusammenhängt?

Nach dem Din der Schiiten, kann man nicht wissen was nun von der vom Propheten (sas) überlieferten Sunnah richtig ist, außer durch die unfehlbaren Imame. Deshalb sind auch alle Überlieferungen der Sunnah für sie faktisch wertlos.

Egal ob sie dies deutlich aussagen oder anderes behaupten. Sie nehmen von der Sunnah nur das, was den Aussagen der unfehlbaren Imame entspricht, also eben jene Aussagen aus der Sunnah die ident sind mit den Aussagen der Imame. Sie nehmen also faktisch überhaupt nichts, was vom Propheten (sas) überliefert wurde, es sei denn es kommt auch von den Imamen. Mit anderen Worten: Es gibt also gar keine Möglichkeit an die Sunnah des Propheten (sas) heran zu kommen, außer durch die unfehlbaren Imame von Ahlulbait. Aber genau dies hat Allah „vergessen“ uns mitzuteilen. SubhanAllah welch Unrecht sie sich selbst mit diesen Gedanken antun!

Allah hat aber nicht „vergessen“ uns so oft im Quran zu befehlen, dass es schwer fällt dies aufzuzählen, in äußerster Deutlichkeit an all diesen Stellen, das wir an der Sunnah festhalten müssen. Aber das was dazu unbedingt erforderlich, und der einzige Weg dazu ist, der „Schlüssel“ für diese Sunnah, erwähnt Allah (swt) im Quran nicht ein einziges Mal ausdrücklich.

- Nicht die Imame werden ein einziges Mal erwähnt,
- nicht was sie tun,
- nicht ihre Unfehlbarkeit,
- nicht, dass sie die unbestreitbaren Imame sein müssen,
- nicht, dass sie zwölf sind,
- nicht wer sie sind,
- nicht, dass es sie zu jeder Zeit geben wird,
- nicht, dass es eine sehr lange Zeit geben wird, wo überhaupt keiner da ist, weil der letzte nämlich plötzlich abwesend wurde,

- nicht was man in dieser langen Zeit machen soll,
- nicht wem man in dieser Zeit folgen soll,
- nicht ob es Vertreter geben wird,
- nicht wer diese Vertreter sind,
- nicht wie man sie erkennt,
- nicht ob sie auch unfehlbar sind,
- nicht dass man ihnen gehorchen muss,
- nicht was die Strafe ist dafür, dass man ihnen nicht gehorcht,
- nicht, was die Belohnung ist dafür, dass man ihnen gehorcht,
- nicht dass man an sie glauben muss,
- nicht, was die Strafe dafür ist, wenn man nicht an sie glaubt, usw...
- nicht, nichts, gar nichts...

Allah erwähnt nichts davon, nicht ein einziges Mal, wobei es unbedingt erforderlich ist für die Rechtleitung und in dieser Hinsicht genauso wichtig ist wie die Sunnah. Jedoch erwähnt Er die Sunnah und die Verpflichtung des Gehorsams gegenüber dem Propheten (sas) und den Iman daran und die Belohnung dafür und die Bestrafung für die Unterlassung usw. etliche Male, sodass es sehr schwer fällt, alle Stellen aufzuzählen. Allahu Akbar.

Alleine zu behaupten, wir müssen jenen Imamen gehorchen wie dem Propheten (sas) auch, wäre schon dumm und gefährlich zugleich. Da es keinen Beweis dafür gibt, sowohl der Sunnah des Propheten (sas) als auch den Imamen zu folgen. Nur für das Erste existieren zahlreiche Beweise. Walhamdulillah!

Aber darüber hinaus ist bei ihnen die überlieferte Sunnah des Propheten (sas) völlig wertlos. Erst durch das „OK“, durch die Bestätigung der Imame bekommt ein Hadith einen Wert. Somit ist ohne den Glauben an die Imame eine Rechtleitung in ihren Augen völlig unmöglich und ausgeschlossen. Wie unsinnig und was für ein Widerspruch zur Allweisheit unseres Schöpfers ist dies also erst! Wir müssen also nicht nur einen unbedingten Gehorsam verwirklichen, der nicht ein einziges Mal im Buch Allahs erwähnt wird. Nein! Wir müssen auch noch die gesamte Sunnah verwerfen, deren Befolgung uns zig mal im Qur'an zur Pflicht gemacht wurde! Wie erhaben Er (swt) doch ist über ihre törichten Phrasen.

Allah hat jeden Propheten (as) entsandt, damit ihm gehorcht wird

Aber die Imame, die dieselbe Funktion erfüllen sollen und denen gegenüber man denselben Gehorsam haben muss, bleiben unerwähnt? Eigenartig.

(64) وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ رَّسُولٍ إِلَّا لِيُطَاعَ بِإِذْنِ اللَّهِ

[4:64] Und Wir haben keinen Gesandten geschickt, außer damit ihm mit Allahs Erlaubnis gehorcht wird.

Aus dem Quran alleine wäre es unmöglich irgendwas über das Schiitentum zu erfahren

Dies ist eine unbestreitbare Tatsache. Ein Mensch könnte, wenn er nur den Quran liest, nichts über das Schiitentum wissen oder aussagen. Da es sich nämlich vollständig auf eine Theorie stützt, die im Quran nirgends erwähnt wird. Auch wurde zuvor schon erwähnt, dass alle Informationen, die für die Imame-Theorie unerlässlich sind, im Quran ohne Ausnahme unerwähnt sind.

Vielmehr muss man das Gegenteil verstehen

Eine solche Person müsste aus dem Quran ohne Zweifel zu völlig gegensätzlichen Überzeugungen kommen. ZB aus folgendem Grund:

Das gesamte Schiitentum baut auf eine Verschwörungstheorie. Die Sahabah (ra) hätten sich nach dem Propheten (sas) gegen den rechtmäßigen Imam Ali (ra) vergangen, ihn um die Regentschaft betrogen. Damit hat die überwiegende Mehrheit von ihnen Kufr gemacht, gegen Allah und Seinen Gesandten (sas) und gegen die Imame.

Nun: Im Qur'an ist dies alles mit keinem Wort erwähnt, und jemand der den Quran gelesen hat, würde zwingend zum gegenteiligen Schluss kommen. Da nämlich sehr oft im Qur'an jene beschrieben werden die „mit dem Propheten“ sind, und die Ansar und die Muhajirun. Sie werden von Allah mit dem schönsten Lob beschrieben.

Dies würde eine Person ohne jeden Zweifel klar aus dem Qur'an verstehen, wenn sie ihn völlig unvoreingenommen liest. Kein Mensch mit Vernunft könnte daran zweifeln.

Wie kann sich dies also jemals mit der Weisheit Allahs und seiner Gerechtigkeit in Verbindung bringen lassen? Was ist das für ein Din, den man in keiner Weise aus dem Buche Allahs verstehen kann. Aber dessen Gegenteil man klar und deutlich daraus versteht. Die Antwort ist klar und einfach: Es ist nicht der Din, der in diesem Buch beschrieben wird.

Verzweifelte Erklärungsversuche für das Unerklärbare

Wer alleine die Erklärungsversuche der Schiiten für diese höchst peinlichen Umstände für ihr Glaubensfundament betrachtet, der wird durch deren Verschwörungs-Fantasien noch fester von der Falschheit des Schiitentums überzeugt.

Die Begründungen sind nämlich derartig abwegig, dass sie das Offensichtliche über die Realität des Schiitentums nur noch unterstreichen. Nämlich, dass es nur eine Begründung gibt: Es gibt keine Imamah. Die verzweifelten Versuche der Schiiten selbst sind der beste Beweis dafür.

Es sind die typischen Begründungen, welche sich in jedem Schirk-Kult finden und welche von jeder dem Islam noch so fremden Sekte verwendet werden können. Sie entbehren jedem Dalil aus Qur'an und Sunnah. Im Folgenden einige davon.

Das wirklich traurige bei diesen törichten Versuchen ist, dass es Leute gibt die so etwas tatsächlich ernst meinen. Wenn die Menschen einmal derartig niedrig sind, dann zeigt dies nur, wie tief sie im Schirk-Denken begraben sind. Sie kennen offensichtlich nur eine einzige Regel, die Regel der Muschrikin von Quraisch: „Das Wichtigste ist: Unsere Väter hatten recht, komme was wolle.“ Egal ob ihre Fitnah nun tatsächlich im Festhalten am Glauben ihrer Väter besteht oder in einer anderen Sache der Dunja, welche sie der Achirah vorziehen.

Schubhah: Einige Verse, die aber zusätzliche Erklärungen benötigen

Dies ist kein Argument für die Schiiten. Im Gegenteil, es bestätigt alles bis jetzt Gesagte. Nämlich, dass die Imamah im Qur'an nicht ein einziges Mal erwähnt wurde und auch nicht aus ihm zu verstehen ist.

Eigentlich bräuchte man sich also gar nicht mehr mit den Argumenten der Schiiten auseinanderzusetzen um ihren Irrglauben zurückzuweisen. Denn alleine durch die Tatsache, dass sie mit diesen weit hergeholtten Erklärungsversuchen kommen, bestätigen sie nur selbst, dass die Imamah im Qur'an nicht einmal deutlich erwähnt ist.

Doch wenn man sich ihre „Beweisführung“ genauer ansieht, dann kommt der Gipfel der Lächerlichkeit zu Tage. Denn die Verse die die Schiiten bringen, deuten in keiner Weise auf die Existenz einer Imamah hin, nicht einmal andeutungsweise. Vielmehr zeigen sie sogar das genaue Gegenteil an.

Beispiel der Ayah der Reinigung (Ayatuttathir)

Diese Ayah erachten die Schiiten als wichtigstes Argument der Imamah im Quran. Uns geht es hier nicht darum, dieses Scheinargument im Detail zu analysieren. Sondern nur um die Falschheit davon in diesem einfachen und viel grundlegenderem Thema dieser Schrift zu zeigen.

يَا نِسَاءَ النَّبِيِّ لَسْتُنَّ كَأَحَدٍ مِنَ النِّسَاءِ إِنِ اتَّقَيْتُنَّ فَلَا تَخْضَعْنَ بِالْقَوْلِ فَيَطْمَعَ الَّذِي فِي قَلْبِهِ مَرَضٌ وَقُلْنَ قَوْلًا مَعْرُوفًا (٣٢) وَقَرْنَ فِي بُيُوتِكُنَّ وَلَا تَبَرَّجْنَ تَبَرُّجَ الْجَاهِلِيَّةِ الْأُولَى وَأَقِمْنَ الصَّلَاةَ وَآتِينَ الزَّكَاةَ وَأَطِعْنَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ إِنَّمَا يُرِيدُ اللَّهُ لِيُذْهِبَ عَنْكُمُ الرِّجْسَ أَهْلَ الْبَيْتِ وَيُطَهِّرَكُمْ تَطْهِيرًا (٣٣) وَاذْكُرْنَ مَا يُتْلَى فِي بُيُوتِكُنَّ مِنْ آيَاتِ اللَّهِ وَالْحِكْمَةِ إِنَّ اللَّهَ كَانَ لَطِيفًا خَبِيرًا (٣٤)

[٣٣:٣٢] O Frauen des Propheten, ihr seid nicht wie andere Frauen! Wenn ihr gottesfürchtig sein wollt, dann seid nicht unterwürfig im Reden, damit nicht der, in dessen Herzen Krankheit ist, Erwartungen hege, sondern redet in geziemenden Worten. [33:33] Und bleibt in euren Häusern und prunkt nicht wie in den Zeiten der Dschahiliya und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakah und gehorcht Allah und Seinem Gesandten. Allah will nur jegliche Unreinheit von euch verschwinden lassen, ihr Leute des Hauses, und euch stets ganz rein halten. [33:34] Und gedenkt der Verse Allahs und der Weisheiten, die in euren Häusern verlesen werden; denn Allah ist Gütig, Allkundig.

Sie meinen diese Ayah ist ihr deutlichster Beweis für die Imamah. Und zwar folgendermaßen:

- dass Ali, Fatimah, Al-Hassan und Al-Hussein (raa) in der Ayah angesprochen sind und
- dass darin der Beweis liegt, dass sie alle fehlerfrei (ma'sum) sind und
- dass darin der Beweis liegt, dass drei von ihnen die Imame der Muslime sein müssen nach dem Tod des Propheten (sas).

Daraus ergibt sich der Takfir der Sahabah und in weiterer Folge das gesamte Schiitentum

Dies folgendermaßen:

- Abu Bakr, danach Umar und sodann Uthman (ra) haben diese Imamah nicht akzeptiert.
- Sie haben damit wissentlich einen Bestandteil des Din und darüber hinaus sogar eines der wichtigsten Dinge im Islam abgelehnt und nicht angenommen.
- Sie haben dieses Wissen welches sie vom Propheten (sas) genau kannten, absichtlich verborgen. Sie wollten also, dass dieser Teil der Botschaft Allahs für immer in Vergessenheit gerät.
- Sie wollten nicht, dass unfehlbare Imame die Menschen führen und rechtleiten und haben sich selbst gegen sie gestellt.
- Sie haben auch alle anderen Sahabah angestiftet bei dieser Sache mitzumachen.
- Sie haben dieses Vorhaben dann auch in Taten umgesetzt und Ali (ra) schließlich die Imamah gestohlen.
- Sie haben damit den größten Betrug der Geschichte durchgeführt und sich völlig gegen Allah und Seinen Gesandten (sas) und seine Familie vergangen.

Damit muss natürlich jedem klar sein, der nur ein wenig von den Angelegenheiten des Kufr und des Iman weiß, dass diese drei Kalifen damit aus schiitischer Sicht unweigerlich Kuffar sein müssen. Und das ist es auch, was die Schiiten sagen. Es sei den, sie haben keine Ahnung über ihren eigenen Din. Denn das Schiitentum kann ohne den Takfir der Sahabah gar nicht auskommen. Das Abfallen so gut wie aller Sahabah vom Islam nach dem Tode des Propheten (sas) ist ein essentieller Bestandteil des Schiitentums.

Es ist unmöglich aus der Ayah auch nur eine dieser Informationen zu verstehen

In dieser Ayah wird nicht ein einziger dieser Punkte erwähnt – auch nicht in anderen Ayat.

- Weder wird erwähnt, dass mit Ahl ul-Bait diese vier Personen gemeint sind.
- Noch wird erwähnt, dass sie fehlerfrei sind.

- Noch, dass dies ihre unweigerliche Führung für alle Muslime bindend macht und die Menschheit nur durch sie die Rechtleitung erfahren kann.

Wenn ein Mensch diese Ayah liest ohne irgendwelche weitere Information, ist es unmöglich, dass er auch nur eine einzige dieser angeblichen Informationen daraus entnimmt. Auch sonst im Quran ist nichts zu finden, was auch nur in diese Richtung deutet.

Also bei Allah: Wie kann diese gesamte Theorie jemals Teil von diesem Din sein, wenn sie nie erwähnt wurde? Kein Mensch mit einem Funken an Iman in seinem Herzen kann sich der unweigerlichen Antwort entziehen.

Aus der Ayah selbst ist das genaue Gegenteil zu verstehen

Dies macht die Sache noch weit merkwürdiger, und den angeblichen schiitischen „Beweis“ in der Ayah noch unmöglicher.

- In der Ayah davor werden die Frauen des Propheten (sas) ausdrücklich angesprochen.
- In der Ayah danach ebenso.
- Und in der Ayah selbst auch!

Der gesamte Kontext handelt also ausnahmslos und unmissverständlich von den Frauen des Propheten (sas).

- Und in der arabischen Sprache gehört die Frau zu Ahl ul-Bait (den „Leuten des Hauses“).
- Und im Quran selbst wird die Frau etliche Male eindeutig als Ahl ul-Bait bezeichnet.

Dies bedeutet unweigerlich: Jemand der nur den Quran liest, kann gar keinen anderen Schluss ziehen als den, dass in der Ayah von den Frauen des Propheten (sas) gesprochen wird. Und in unserem Thema hier geht es genau darum, dies zu zeigen, ohne diese Schubhah im Detail zu erklären.

Aber dieses Verständnis widerspricht dem Schiitentum fundamental, schon aus folgendem Grund:

Von den Frauen des Propheten (sas) (Ahl ul-Bait) ist z.B. auch Aischah (ra). Jene die das Schiitentum wirklich anwenden, betrachten sie aber als Kafirah. Mit dieser Ayah haben die Schiiten also in Wirklichkeit ein Problem mehr statt weniger. Und ihre Theorie können sie damit auch nicht untermauern. Ihre vorher genannte schiitische Argumentation geht mit dieser Ayah also völlig verloren.

Wie also zuvor gesagt, zeigt dieses Beispiel genau diesen fundamentalen Widerspruch des Schiitentums zum Quran. Es ist schon unmöglich, dass die Imamah nur sehr selten im Quran erwähnt wird, aber noch undenkbarer ist es, dass sie dann auch noch so undeutlich erwähnt wird. Und noch lächerlicher wird diese Behauptung, wenn man dann ihre angebliche Bedeutung aus dem Quran unmöglich verstehen kann, ja sogar nur das Gegenteil davon verstehen müsste.

Ein Wort zu den angeblichen Überlieferungen

Das Thema geht uns hier nicht im Detail an. Denn die bloße Tatsache, dass man die Imamah ohne zusätzlichen Text nicht aus dem Quran erkennen kann, sondern sogar das Gegenteil verstehen muss, ist völlig ausreichend. Aber trotzdem sei kurz erwähnt:

Die Schiiten bringen natürlich einige Überlieferungen (Hadithe), um diese Bedeutung der Ayah zu stützen. Und damit haben sie wie gesagt, genau das Argument gegen sich selbst gebracht. Denn es ist eine unweigerliche Bestätigung für das Nichtvorhandensein der Imamah im Quran.

Aber ich will darüber hinaus darauf hinweisen, dass auch diese Überlieferungen für uns in keiner Weise ein Argument darstellen.

1. Weil sie entweder gar nicht stimmen,
2. oder weil sie nicht das bedeuten, was die Schiiten wollen.

Die Schiiten bringen hierbei zwei Arten von Überlieferungen:

1. Aus ihren eigenen Quellen der Überlieferung (vorwiegend al-Kafi) und
2. aus unseren Überlieferungsbüchern der Sunnah. Also den Büchern ihrer Gegner.

Hierbei muss darauf hingewiesen werden, dass sie bei der Diskussion mit Ahl us-Sunnah niemals ihre eigenen Quellen bringen. Der Grund dafür ist schlicht und einfach: Sie wollen mit aller Kraft von ihren eigenen Quellen ablenken, weil sie genau wissen, dass diese völlig nichtig sind und ihnen noch viel mehr Probleme einhandeln.

Die Überlieferungen der Ahl us-Sunnah führen sie nur deswegen an, um von der Tatsache abzulenken, dass ihre eigenen Quellen unbrauchbar sind. Dies bringen sie dann mit dem Argument, sie wollen nur zeigen, wie sich ihre Gegner selbst widersprechen.

Allgemeines zu ihren Überlieferungen

- Die Überlieferungen der Schiiten sind bei uns überhaupt kein Argument. Das wichtigste Buch der Schiiten ist al-Kafi von al-Kullaini. In Wirklichkeit ist dieses Buch der Kern der schiitischen „Überlieferung“. Wenn dieses Buch fällt, fällt das gesamte Schiitentum. Die Widerlegung des al-Kafi ist also eine weitere fundamentale Widerlegung des Schiitentum.
- Al-Kafi ist alleine aus hadithwissenschaftlicher Sicht völlig wertlos. Dies zeigt sich z.B. schon daran, dass er einen sehr großen Teil seiner Ahadith mit unterbrochener Kette überliefert. So nennt er sehr oft nicht die Namen der Leute, von denen er direkt überliefert und eine solche Kette ist mit sofortiger Wirkung hinfällig und der Hadith zurückzuweisen.
- Weiters hat er in dutzenden Ahadith deutlichen und unmissverständlichen Kufr überliefert. Damit ist gemeint, dass diese Stellen eindeutig sind und somit keine andere Auslegung zulassen. Das Problem hierbei ist, dass er in seinem Vorwort gleichzeitig sehr klar beschreibt, dass er alle diese Ahadith in seinem Buch als richtig ansieht. (Siehe dazu das kommende Kapitel über die schiitische Ansicht der Verfälschung des Quran).
Es muss es also in jedem Sanad zumindest eine völlig abzulehnende Person geben, die man der Lüge bezichtigen muss: Nämlich al-Kullaini selbst. Da er den Kufr überlieferte und auch selber daran glaubte und er sich in jeder seiner Überlieferungsketten befindet. Ganz zu schweigen von den anderen Überlieferern.
- Diese Ahadith werden immer wieder von den Schiiten selbst angezweifelt. So äußern sich einige Gelehrte von ihnen immer wieder selbst darüber, dass diese Überlieferungen bei den Schiiten selbst nicht richtig sind. So z.B. der Hadith des Kisa. Dieser Hadith ist einer der wenigen Ahadith auf welche die Schiiten ihre gesamte Verschwörungstheorie aufbauen. Und wie sie selbst zugeben müssen, kann man nur mit diesem Hadith auch die oben beschriebene Ayah gemäß der schiitischen Theorie verstehen.

Und schiitische Gelehrte selbst gestehen ein, dass dieser Hadith bei ihnen keine richtige Überlieferung aufweisen kann. Worauf bauen diese Leute dann eigentlich ihren Din?

Nun zu unseren Überlieferungen mit welchen sie argumentieren

Jetzt wird auch für jeden klar, warum es ihnen immer so wichtig ist, die Hadithe nur aus den Quellen ihrer Gegner zu zitieren, aber niemals aus ihren eigenen. Und wer dies verstanden hat, der ist auch vor diesem wichtigsten Täuschungsmanöver der Schiiten gewarnt. Und so schaffen sie es, viele der Juhhal ihrer Gegner zu verwirren. Denn diese einfachen Leute kommen dann nie auf die Idee, einen Blick auf die Basis der Schiiten zu werfen. Wer aber einen Blick darauf geworfen hat, der weiß, dass die Schiiten keine Basis haben und das ist es, was sie verschleiern wollen.

So bringen sie also Überlieferungen unserer Quellen um ihre Theorie zu stützen. Dies muss aber aus folgenden Gründen abgelehnt werden:

Unsere Überlieferungen sind ausnahmslos bei den Schiiten kein Argument. Weil alle Überlieferer dieser Bücher bei ihnen sicher nicht vertrauenswürdig sind, sie sind entweder Kuffar oder zumindest Dhalamah und Fasaqah.

Das ist also ein weiteres erhebliches Problem für die Schiiten. Denn einerseits erweisen sich ihre eigenen Quellen als völlig untauglich und falsch, andererseits können sie auch nicht die Quellen ihrer Gegner verwenden. Welchen Halt gibt es dann noch für ihren Glauben? Es gibt nämlich keine weitere Quelle, welche die Schiiten heranziehen können.

Bleibt noch eine Sache. Nämlich, dass sie unsere Überlieferungen anführen, nicht mit dem Ziel ihren Glauben zu untermauern, sondern mit dem Ziel die angeblichen Widersprüche ihrer Gegner zu zeigen. Und, um zu zeigen, dass „auch“ in unseren Quellen ihre Theorie bestätigt ist, wie sie vorgeben. Dazu sei Folgendes gesagt:

Einige der Überlieferungen werden von den Muhaddithin (Gelehrten der Überlieferung) selbst einstimmig als falsch bewertet. Dies weil die Schiiten in ihrer Unwissenheit glauben, dass jeder Hadith der in irgendeinem Buch überliefert wurde, bei uns sicher als authentisch gilt. Jedoch war es die Zielsetzung der wenigsten Gelehrten der Sunnah, nur Sahih Ahadith zu sammeln. Sie sammelten sogar Ahadith, die sie selbst als falsch befanden, aus Gründen die in der Hadithwissenschaft erwähnt werden. Dies entgeht keinem Anfänger in diesem Wissen.

Andere Hadithe stimmen, aber wir legen sie in keiner Weise so aus, wie die Schiiten es tun. Denn diese Ahadith, so wie andere Hadithe und Ayat kann man auf verschiedene Arten verstehen. Aber die Art der Auslegung kann man sich nicht einfach aussuchen. Sonst könnte man alles und jede Theorie in die Ahadith hineininterpretieren, sondern man muss sie in Einklang mit dem Rest des Din bringen und so verstehen, dass es keine Widersprüche gibt.

Die Auslegung der Ahadith gemäß der schiitischen Verschwörungstheorie jedoch widerspricht dem gesamten Din, dem Quran und dem was in tausenden Ahadith überliefert wurde. Daraus muss jeder der Iman hat, die unweigerliche Falschheit dieser Theorie erkennen. Aber die Schiiten haben kein Problem damit, tausende Ahadith zu verwerfen um einen Hadith so auszulegen, wie es ihrer Nafs gefällt und ihrem Glauben dienlich sein könnte. Wobei sie diesen einen Hadith auch in Einklang mit dem gesamten Rest des Din hätten bringen können, aber dies würde dann ihrem Glauben widersprechen.

Zusammenfassung

Es hat sich also in diesem Kapitel deutlich gezeigt, wie unsinnig das Argument ist, dass es im Quran einige wenige Stellen gibt, welche nur zusammen mit einigen Überlieferungen verstanden werden können. Denn:

- Es ist unmöglich aus dem Quran selbst irgendetwas davon zu erkennen, obwohl von dieser Erkenntnis ja die Hidayah abhängt.
- Aus dem Quran versteht man in Wirklichkeit sogar das klare Gegenteil und die Widerlegung des Schiitentums.

Und darüber hinaus:

- Selbst die Überlieferungen welche sie bringen, deuten nicht klar auf ihre Auslegung hin.
- Ihre eigenen Gelehrten befinden sie teilweise als unzulänglich.
- Wir befinden sie ohnehin als falsch.
- Und jene Hadithe, welche wir akzeptieren, legen wir im Einklang mit tausenden anderen Ahadith aus. Nicht aber wie die Schiiten, welche sie in Widerspruch zum gesamten Din bringen und diesen dann einfach verwerfen, zum Vorzug für ihr falsches Verständnis einiger weniger Ahadith.

Bei einer Überlieferung spielen zwei Dinge eine Rolle:

1. Ath-Thubut (die Authentizität)

Diese kann eindeutig feststehen oder auch nicht.

2. Ad-Dilalah (die Bedeutung)

Diese kann eindeutig sein oder auch nicht.

Fazit: Aus dem Quran kann man die Imamah also nicht verstehen. Dafür, dass sie einer der wichtigsten Grundsätze des Din überhaupt ist, ist dies undenkbar. Und selbst die Überlieferungen die sie bringen, sind weder zweifelsfrei authentisch, noch eindeutig in ihrer Aussage. Dies wurde hier nur grob angesprochen, um die eindeutige Falschheit dieser Theorie nur aufzuzeigen.

Wie wir zuvor gesehen haben, ist der Quran die Rechtleitung für alle Menschen bis zu ihrem Ende. Es ist unmöglich, dass einer der wichtigsten Teile dieser Rechtleitung darin nicht vorkommt. Das Gebet z.B. ist hunderte Male erwähnt, aber dieser fundamentale Glaubensinhalt muss irgendwie mit aller Schwierigkeit mittels eines Hadith aus einer Ayah extrahiert werden. Und dann ist dieser Hadith auch noch unklar in der Sache und dann auch nicht zweifelsfrei überliefert.

Um die essentielle Rolle der Imamah im Quran zu verdeutlichen, muss man sie nur aus dem Schiitentum wegdenken. Was passiert dann? Das Schiitentum würde aufhören zu existieren. Denn ohne unfehlbare Imame, bleibt unser Prophet (sas) alleine die letzte Person, von der die Hidayah kommen kann. Damit fällt das Problem um den rechtmäßigen Nachfolger des Gesandten (sas) und keinem kann vorgeworfen werden, er hätte den Islam bekämpfen wollen. Damit würde das Argument fallen, die Sahabah (ra) hätten Verrat begangen und man könne keine Überlieferungen von ihnen nehmen. Fällt dieses Argument und die Sahabah gelten als Muslime, sind auch ihre Überlieferungen zu akzeptieren. Aus Schiitentum wird genau der Din, auf dem wir sind. So kann man sehen, dass dieser eine Gedanke der Imamah die Botschaft, die jeder aus dem Quran versteht, völlig verändert hat. Dieser eine Gedanke hat aus der Botschaft aller Propheten (as) einen völlig

anderen Din gemacht. So essentiell ist diese Sache mit der Imamah, aber dennoch im Quran nicht erwähnt!?

Jeder der die Ayah betrachtet, weiß genau, dass Allah darin nichts über die Imamah mitteilen wollte. Die anderen Ayat, welche die Schiiten bringen, sind noch viel weiter davon entfernt.

Die Argumentation der Schiiten nimmt z.T. schon lächerliche Formen an. Würde eine Sekte z.B. an einen heiligen Nebel glauben und dies zum Grundsatz ihres Din machen, könnte sie wahrscheinlich noch „bessere“ Argumente bringen als die Schiiten.

ثُمَّ اسْتَوَىٰ إِلَى السَّمَاءِ وَهِيَ دُخَانٌ ... (١١)

[41:11] Dann wandte Er Sich zum Himmel, welcher noch Nebel war,

Danach tauchen dann vielleicht plötzlich, wie aus dem Nebel, noch einige Überlieferungen auf, die genau erklären, wie der Nebelglaube aus dieser Ayah genau zu verstehen ist. Und genau dies sind die vernebelten Wege, auf denen viele Sekten entstehen.

Die schiitische Art zu argumentieren, ist also wirklich nicht weit von Glaubensinhalten über kleine grüne Männchen entfernt.

Ihr Argument, man müsse die Hadithe immer am Quran messen, in diesem Licht!

Wenn die Schiiten damit konfrontiert werden, dass ihre Ahadith von Seiten der Überlieferung unhaltbar sind, bringen sie oft folgendes Argument: „Die Ahadith muss man immer am Quran messen“!

Dies soll eine Rechtfertigung sein. Eine Erklärung dafür, wie sie meinen, richtige Ahadith herausfinden zu können.

Nun es scheint als würden sie dies bei ihrem wichtigsten Glaubensgrundsatz „vergessen“ haben. Würden sie dies nämlich auf ihre Imam-Theorie anwenden, dürften sie nicht zögern diese Hadithe im Lichte des Qur’an und der restlichen Offenbarung auszulegen, oder sie vollständig zu verwerfen!

Mit diesem Argument, welches man von ihnen häufig hört, haben sie sich also ein weiteres Mal völlig selbst widerlegt.

Beispiel der Schubhah: In Banu Isra’il gab es auch Imame

Vielleicht hört man von den Schiiten im Zuge dieser Schubhah auch folgende Ayah:

وَجَعَلْنَا مِنْهُمْ أُمَّةً يَهْدُونَ بِأَمْرِنَا لَمَّا صَبَرُوا وَكَانُوا بِآيَاتِنَا يُوقِنُونَ (٢٤)

„Und Wir machten (Leute) von ihnen zu Imamen welche mit Unserer Sache (Befehl) führten, als sie standhaft waren, und sie waren von Unseren Zeichen fest überzeugt.“

Auch dieses Scheinargument ist von so offensichtlicher Falschheit, dass es die Hilflosigkeit der Schiiten vor dem Imamah-Problen nur unterstreicht. Es würde selbst nach dem Fantasie-Verständnis der Schiiten nichts an den beschriebenen Tatsachen ändern:

1. Die Imamah – nach der Vorstellung der Schiiten – wurde uns im gesamten Quran weder beschrieben noch anbefohlen. Weder wurde sie allgemein erwähnt noch ihre Details. Wobei all dies unbedingt erforderlich ist für die Rechtleitung der gesamten Menschheit.
2. Die Imamah ist gemäß der schiitischen Grundüberzeugung aus dieser Ayah überhaupt nicht zu erkennen. Sondern vielmehr das Gegenteil, wie sich im Folgenden zeigen wird.

Verständnis der Ayah:

1. Allah beschreibt hier, dass Er Leute von Banu Isra'il zu Imamen machte. Daraus ist keines der Merkmale des schiitischen Imams ersichtlich. Man kann aus dem quranischen Text unmöglich verstehen, dass sie unfehlbar sind, noch irgendeine der anderen fantastischen Eigenschaften der schiitischen Imame.

2. Allah beschreibt diese Imame darüberhinaus mit folgenden Eigenschaften:

- Sie führten mit dem, was Allah angeordnet hat. Dh sie ordneten das von Allah Gebotene an und verbotene das von Ihm Verbotene.
- Sie waren standhaft darin.
- Sie waren von den Ayat Allahs fest überzeugt.

Und diese Beschreibung hat nichts mit der Vorstellung der Imame bei den Schiiten zu tun. Wäre nämlich nur ein fehlerfreier Mensch zu diesen Dingen im Stande, dann gäbe es keine Mu'minin außer den fehlerfreien. Denn genau jene Eigenschaften sind die Pflicht eines jeden Muslims. Allah verlangt dies also von jedem Muslim in dem seiner Lage angemessenen Ausmaß.

3. Wenn diese Leute diese Führung nur dadurch haben konnten, dass sie fehlerfrei waren, ist es undenkbar, dass Er uns dies nie mit einem Wort erwähnt hat. Noch abwegiger ist, dass Er sie erwähnt und ihre Eigenschaften beschreibt, aber die wichtigste Eigenschaft, nämlich die Unfehlbarkeit, vergisst. Wal'ijadhu billah. Wobei diese Unfehlbarkeit bei den Schiiten die entscheidende Eigenschaft des Imams ist!

4. Wenn die Schiiten meinen, dass sich dies auf die Propheten von Banu Isra'il (as) bezieht, ist die Falschheit ihrer Vorstellung ebenso deutlich. Denn wie in diesem Buch beschrieben, sind die Propheten (as) etliche Male im Quran im Detail erwähnt. Im völligen Gegensatz zu den Imamen, welche bei den Schiiten besser, wissender und wichtiger sind als die Propheten (as)!

Diese Schubhah bekräftigt also sehr stark alles in diesem Buch Gesagte. Aus der Ayah ist die Imamah nach schiitischer Vorstellung überhaupt nicht zu verstehen. Und ihre Fantasie trifft auf die Gelehrten von Banu Isra'il überhaupt nicht zu. Und die Propheten von Banu Isra'il (as) sind uns im Qur'an erwähnt, obwohl sie nicht zu uns entsandt wurden. Auf Grund der zahlreich in diesem Buch erwähnten und unbestreitbaren Tatsachen ist es also unmöglich, dass es Leute gibt, welche die selbe Funktion wie jene Propheten (as) erfüllen, darüber hinaus noch zu uns entsandt wurden, aber nicht ein einziges Mal in unserem Buch – dem Quran – erwähnt wurden!

Und wie in der Aya von Surat un-Nahl bereits zuvor erwähnt wurde, berichtete uns Allah, dass Er in jeder Menschengemeinschaft einen Gesandten entsandt hat. Von Imamen hat Er in der Ayah aber nichts erwähnt.

5. Den Tauhid welchen Musa (as) predigte, wie alle anderen Propheten (as) auch, konnte man ohne Weiteres aus der Botschaft Musas (as) verstehen.

6. Man muss sich daher auch fragen: Meinen die Schiiten, dass jene Imame von Banu Isra'el die selbe Stellung haben wie ihre Imame?! Also waren sie auch besser als alle Anbiya, und wissender? Und müssen wir auch an sie glauben? Und dies alles wobei sie nicht von Ali (ra) abstammen? Und wobei sie nirgends erwähnt sind?

Auf diese Weise bestätigen die Schiiten also einmal mehr, dass sie die Abwesenheit der Imamah im Qur'an mit nichts erklären können, außer sich noch mehr zu entblößen. Diese Schubhah ist genauso absurd wie alle anderen, die sie bringen.

Schubhah: Das Gebet wird auch nicht im Detail im Quran beschrieben

Diese Shubhah (Scheinargument) braucht nach dem zuvor Gesagten keine nähere Erklärung. Zusammenfassend kann Folgendes gesagt werden:

- Das Gebet ist nicht von den Usul du-Din, während die Schiiten dies aber über die Imamah behaupten.
- Die Imamah ist bei ihnen viel wichtiger als die restlichen Säulen des Islam und stellt das eigentliche Fundament des Schiitentums dar.
- Trotzdem ist das Gebet im Quran hunderte Male erwähnt, auch wenn nicht in allen Details. Während aber die Imamah nicht ein einziges Mal ausdrücklich erwähnt wurde.
- Vom Gebet sind sogar Details erwähnt wie z.B. Zeiten und auch Formen bzw. wichtige Teile des Gebetes. Während die Imamah grundsätzlich nicht erwähnt wurde, nicht in groben Zügen und von Details ganz zu schweigen.
- Wer nicht weiß, dass das Gebet überhaupt verpflichtend ist, weil er den Beweis dafür, also den Text, nie erhalten hat, kann sehr wohl Muslim sein. Trotzdem ist es hunderte Male erwähnt. Die Schiiten behaupten jedoch, dass die Imamah unerlässlich für die Rechtleitung ist. Niemand ist Muslim, wenn er nur an einen der zwölf Imame nicht glaubt. Trotzdem ist dieses angebliche Glaubensfundament im Quran welchen Allah (swt) zu unserer Rechtleitung herabgesandt hat, nicht einmal erwähnt.

Anmerkung:

All diese Argumente sind derartig allgemein und weit hergeholt, sodass sie jede Sekte verwenden könnte, egal wie weit sie vom Islam entfernt ist. Und tatsächlich finden sich diese Argumentationen auch bei vielen dieser Sekten. Dies sind in Wirklichkeit die erbärmlichsten Scheinargumente, die Menschen überhaupt bringen können. Deshalb finden wir im Quran etliche Beispiele für die typische Argumentation der Mushrikin. Reine Behauptungen gegen jeden Verstand und ohne jeglichen Beweis.

Jemand hat es passend am Beispiel einer Sekte veranschaulicht, welche den Glauben an kleine grüne Menschen in fliegenden Untertassen zum Glaubensfundament erklärt. Wenn man sie fragt, warum das im Quran nicht einmal erwähnt wird, müssen sie lediglich mit dieser Art von „Argumenten“ entgegnen. „Das Gebet steht ja auch nicht im Detail im Quran“. „Es gibt einige Verse, aus denen man das verstehen könnte“ usw.

Schubhah: Der Name des Propheten Muhammad (sas) wurde in der Bibel nicht genannt, dennoch sind die Christen angehalten, an ihn zu glauben

Diese Schubhah und andere die folgen, sind derartig stumpfsinnig, dass sie nur von einem Menschen kommen, der diesen Din nicht kennt, selbst wenn er sich sein Leben lang dazu zählt. Hätte ich diese „Argumente“ nicht in Schriften anderer Leute so vorgefunden, wäre ich nie darauf gekommen, dass jemand solchen Unsinn wirklich behauptet und andere das dann auch wirklich glauben!

- Muhammad (sas) wurde in der Bibel explizit namentlich erwähnt. Dies ist uns im Quran überliefert.
- An Muhammad zu Glauben war nicht eine Glaubensgrundlage im Din von Isa (as) im Sinne der Imamah.
- Selbst wenn es so wäre, so gehört es im Konsens aller Gelehrten nicht zum allgemeinen Islam an Muhammad (sas) zu glauben. Denn der allgemeine Islam ist der Tauhid. Dies ist die Botschaft aller Propheten vor Muhammad (sas) und vor Isa (as). Hätte also jemand von der Ummah von Isa (as) nie vom Propheten Muhammad (sas) gehört, aber den Tauhid verwirklicht, wäre er in jedem Fall ein Muslim. Solange er „la Ilaha illa-Allah, Isa rasulullah“ sagt.
- Der Christ muss nicht erst in sein Buch blicken um das Prophetentum Muhammads (sas) als richtig zu erkennen. Sondern der Prophet (sas) wurde mit seinen Zeichen dafür entsandt so wie jeder andere Prophet.
- Und wäre es so wie dieser Dummkopf in seiner Behauptung meint, dann könnte man nur das Prophetentum Muhammads (sas) erkennen, wenn man vorher Christ war, denn nur dort wären die Beweise für Muhammad vorhanden!!

Schubhah: Die Verse des edlen Qur'an sind allgemeiner Natur

„Da der Qur'an im Großen und Ganzen allgemein gehalten ist, gehört es nicht zu seinem Stil Namen zu nennen. Schließlich sind auch nicht alle 124.000 Namen der Propheten (as) genannt.“ So meinen sie, um zu erklären, warum die Imamah im Qur'an nicht erwähnt ist.

Dies entspricht der vorherigen Schubhah und ihrer Antwort.

- Diese Namen sind bei uns kein wichtiger Glaubensgrundsatz.
- Sie sind bei uns überhaupt kein Glaubensgrundsatz.
- Im Gegenteil wer behauptet die Namen aller Propheten (as) zu kennen, ist grundsätzlich ein Kafir, weil er meint Ilm ul-Ghaib zu besitzen.

Der völlige Gegensatz zur Imamah. Die 12 Imame müssten unbedingt explizit erwähnt sein. Jedoch ist es nicht so. Während sie Sahabah etliche Male im Quran erwähnt werden und in den schönsten Formen gelobt werden. Und dann wird sogar einer von ihnen, nämlich Zaid (ra), namentlich erwähnt. Während Ali (ra), der wichtigste Imam nach dem Propheten (sas) überhaupt, nicht ein einziges Mal erwähnt wird! Wobei er gemäß den Schiiten eine höhere Stellung genießt als alle anderen Propheten (as), wobei diese dann aber sehr zahlreich erwähnt werden.

Und wenn Schiiten meinen: Abu Bakr und Umar (raa) sind auch nicht im Quran erwähnt. So ist die Antwort die obige. Das Problem ist, dass die unwissenden Mitläufer der breiten schiitischen Masse glauben, dass es bei Ahl us-Sunnah ebenso einen Heiligenkult gibt. Viele von ihnen denken

sich vielleicht: Wir rufen halt Ali an und die anderen Abu Bakr. Wie tief die Menschen doch heute im Shirk versunken sind!

Schubhah: Es gibt keine expliziten Verse darüber, denn sonst wäre der edle Qur'an in Gefahr, manipuliert zu werden

Wenn ein Mushrik und Kafir zu jemandem mit dieser Aussage kommt, hat er wahrscheinlich noch nie den Quran von innen gesehen. Man sollte ihm den Islam von Anfang an erklären. Darauf gehe ich nicht näher ein. Sollte er aber schon Einiges davon gehört haben, wird wahrscheinlich dies die richtige Antwort für ihn sein:

قَدْ كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ إِنَّا بُرَاءُ مِنْكُمْ وَمِمَّا تَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ كَفَرْنَا بِكُمْ وَبَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمُ الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاءُ أَبَدًا حَتَّى تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَحَدَهُ (4)

[60:4] Ihr habt bereits ein vortreffliches Beispiel an Abraham und denen mit ihm, als sie zu ihrem Volk sagten: "Wir sind völlig frei von euch und von dem, was ihr statt Allah anbetet. Wir haben den Kufr gegen euch begangen (uns völlig von euch losgesagt). Und zwischen uns und euch ist offenkundig sichtbar für immer Feindschaft und Hass entstanden, (solange,) bis ihr Iman habt an Allah einzig und alleine!"

Kurz gesagt:

- Dann könnte Allah alles verschwiegen haben. So etwas sagt nur ein Muschrik.
- Etwas durch Verschweigen vor Verfälschung zu schützen? So etwas sagt nur ein Muschrik. Nur Shaitan würde vielleicht auf diese Art den Quran „beschützen“ wollen.
- Dann hätte Allah gelogen, als Er gesagt hat, in diesem Buch ist Erklärung für alle Dinge. Diese Behauptung ist also auch Kufr.
- Dann hätte der Prophet nicht alles verkündet von diesem Din. Diese Behauptung ist Kufr.
- Und wenn Allah ihm dieses Verschweigen gar aufgetragen hätte, ist die Behauptung noch schlimmerer Kufr. Denn Allah hat ihn im Quran davor gewarnt, etwas nicht zu verkünden.
- Der Prophet hat alles andere in diesem Din auch verkündet. Warum sollten diese anderen Sachen nicht auch durch diese satanische Bewahrungsmethode „bewahrt“ werden?
- All dies ist eine Behauptung über Allah ohne Wissen und dies ist in diesem Falle eindeutiger Kufr.
- Es gibt keine Sekte des Schirk und Kufr, die nicht auf diese Weise argumentieren könnte.

Ich habe diese Dinge hier erwähnt, um zu zeigen, dass eine solche Person mit dem Islam nicht viel mehr zu tun hat als ein Hindu.

Die Ansicht der Quran sei verfälscht

Bis jetzt ist klar geworden, dass die Schiiten dem Problem, dass die Imamah nirgends im Quran erwähnt wird, völlig hilflos gegenüber stehen. Ihre Erklärungsversuche selbst beinhalten die schlimmsten Kufr-Ansichten, was das Problem nur noch größer macht.

Deshalb ist es nur nahe liegend, dass die Idee aufkommt, der Quran wäre nach dem Tode des Propheten (sas) verfälscht worden. Nun, diese Ansicht, welche im Konsens aller Muslime der reinste Kufr ist, wurde bei vielen schiitischen Gelehrten schon in der Frühzeit des Schiitentums ausformuliert und verbreitet.

Diese Verschwörungstheorie der Schiiten passt mit dem Problem der Imamah geradezu ideal zusammen. Die Sahabah haben ja ihrer Ansicht nach ohnehin Kufr gemacht und sind vom Islam abgefallen. Demnach ist also eigentlich völlig klar, dass sie nicht zurückschrecken würden den Quran gemäß ihren Neigungen zu verändern. Tatsache ist, dass die Idee der Verfälschung des Quran mit dem Takfir der Sahabah und damit mit dem Schiitentum untrennbar verbunden ist. Denn wenn so gut wie alle Sahabah (ra) vom Islam abtrünnig wurden, wie wäre es dann jemals möglich, dass der Quran von ihnen absolut authentisch überliefert wurde?

Auch hier soll nicht im Detail auf die Angelegenheit eingegangen werden. Jedem Muslim muss ohnehin sofort klar sein, dass diese Aussage größerer Kufr ist als der Glaube an die Imamah selbst. Jedoch soll hier nur darauf hingewiesen werden, dass die Schiiten diese Ansicht schon sehr früh teilten. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die frühen und wichtigsten Gelehrten der Schiiten quasi im Konsens dieser Meinung waren. Und diesen Konsens haben jene Gelehrten selbst überliefert.

Beispiele der alten und wichtigsten Gelehrten der Schiiten über die Verfälschung des Qur'an

Al-Kullaini

Das Buch auf welches sich das gesamte Schiitentum stützt, überliefert etliche Ahadith über die Verfälschung des Quran. Al-Kullaini, der Verfasser dieses Buches, bekräftigt in seinem Vorwort, dass er richtige Ahadith gesammelt hat. Woraus klar ersichtlich ist, dass er selbst an diesen Kufr geglaubt hat. Genau wie dies auch nach ihm die Gelehrten der Schiiten von ihm bestätigen.

وقلت إنك تحب أن يكون عندك كتاب كاف يجمع فنون علم الدين ما يكتفي به المتعلم ويرجع إليه المسترشد
ويأخذ منه من يريد علم الدين والعمل به بالآثار الصحيحة عن الصادقين (مقدمة الكافي ص ٧).

„Ich sage: Du willst, dass bei dir ein ausreichendes Buch ist, welches die Wissensgebiete des Din in sich vereint und das dem Lernenden reicht und zu dem zurückkehrt wer Führung und Rechtleitung sucht. Und das jeder annimmt der das Wissen über den Din will und seine Umsetzung, durch die richtigen Überlieferungen von den Aufrichtigen (Anm.: Damit sind bei ihnen die unfehlbaren Imame gemeint).“

Hier merkt der Muhaqqiq des Kafi, Ali ibnu Akbar al Ghifari, an:

إتفقت الإمامية على صحة ما في الكافي

„Die Imamijah (12er Schiiten) sind sich einig über die Richtigkeit von allem was im Kafi steht“

Abdulhussain (also der Diener von Hussain, nicht von Allah!) Scharafuddin meinte hierzu:

وأحسن ما جمع منها الكتب الأربعة التي هي مرجع الإمامية في أصولهم وفروعهم من الصدر الأول إلى هذا الزمان وهي الكافي والتهذيب والاستبصار ومن لا يحضره الفقيه، وهي متواترة ومضامينها مقطوع بصحتها والكافي أقدمها وأعظمها وأحسنها وأتقنها» (المراجعات ٣٣٥ مراجعة رقم ١١٠. طبع دار صادق بيروت.)

„Und das Beste was von ihnen (den Überlieferungen) überliefert wurde, sind die vier Bücher, welche die Quelle der Imamijah darstellen in ihren Grundlagen und den anderen Fragen, vom Beginn (des Islam) bis jetzt. Und diese sind al-Kafi, at-Tahdhib, al-Istibsar und man la jahduruhu ul-Faqih. Und sie sind mutawatir überliefert, und ihr Inhalt ist ohne Widerspruch absolut authentisch und richtig. Und der Kafi ist das älteste, gewaltigste, beste, und genaueste (von diesen vier Büchern).“

Schubhah: Al-Kullaini hat diese Hadithe nur überliefert, aber nicht für richtig befunden

Es gibt natürlich Leute, vor allem unter den modernen Schiiten, welche mit aller Kraft versuchen den Kufr von Al-Kullaini abzuwenden. Hierzu bedienen sie sich zB diesem Scheinargument, was aber aus folgenden Gründen inakzeptabel ist:

- Al-Kullainis Zielsetzung war es, richtige Ahadith zu sammeln, wie er selber im obigen von seinem Vorwort zitierten Text erklärte. Auch wenn einige Schiiten das Offensichtliche verdrehen wollen.
- Die Regel die sie hier angeblich zur Anwendung bringen wollen, lautet: „Wenn der Muhaddith eine Überlieferungskette anführt, hat er sich damit von der Verantwortung frei gemacht“. Dies bedeutet also: Wenn man bei einem Muhaddith einen Hadith mit seiner Überlieferungskette vorfindet, heißt dies nicht automatisch, dass er ihn für richtig befindet. Weil er, mit der Anführung der Kette seine Schuldigkeit getan hat. Im Folgenden ist es dann jedem selbst überlassen, diese Kette zu beurteilen.

Diese Regel ist an sich aus der Überlieferungswissenschaft der Sunnah entnommen. Die Schiiten selbst sind in den Überlieferungswissenschaften stark unterentwickelt. Sie haben dies lediglich für ihren eigenen Zweck benützt.

Aber diese Regel wurde von den Gelehrten nicht ohne Einschränkung angewendet. Wenn ein Hadith nämlich sicher erlogen ist, darf kein Mensch diesen einfach unkommentiert weiter überliefern. Der Grund ist offensichtlich. Jeder Muslim ist verpflichtet, einen solchen Schaden vom Din abzuwenden.

Dies kann also auf Al-Kullaini niemals zutreffen. Da er nämlich an vielen verschiedenen Stellen Ahadith überliefert, die klaren Kufr beinhalten. Es kann auch nicht damit argumentiert werden, dass er einige dieser Ahadith in einem Kapitel anführte, in dem er darauf hinwies, dass sie ungewöhnlich sind. Da er nämlich wie gesagt, viele dieser Ahadith an unterschiedlichsten Stellen überliefert. Mal ganz abgesehen davon, dass „ungewöhnlich“ nicht bedeutet, dass sie sicher abzulehnen sind.

Außerdem ist diese Regel nicht anzuwenden, wenn der Verfasser des Werkes selbst bestätigt, dass er seine Überlieferungen darin als richtig ansieht.

- Die Gelehrten der Schiiten nach Al-Kullaini bestätigten, dass Al-Kullaini die Ansicht der Verfälschung des Qur'an vertrat.
- Ebenso bestätigten sie, dass für die Schiiten alles in diesen Büchern als richtig galt. Der zitierte Text des Muhaqqiq bestätigt dies nur.
- Selbst Leute wie Al-Majlisi welche später viele Ahadith des Al-Kafi für falsch erklärten, urteilten über die Texte über die Verfälschung des Qur'an, dass sie richtig sind. Nein, sie bestätigten ihre Überzeugung in dieser Angelegenheit und überlieferten sogar den Konsens darüber.
- All jene Gelehrten der Schiiten, welche den Konsens in der Frage der Verfälschung des Qur'an überlieferten, meinen natürlich auch, und in erster Linie Al-Kullaini. Denn was wäre das für ein Konsens der alten schiitischen Gelehrten, in dem ihr wichtigster Gelehrter fehlt?!

Al-Majlisi

Al-Majlisi ist einer der anerkanntesten Gelehrten der Schiiten. Er hat einen ihrer wichtigsten Tafasir, mit dem Titel „Bihar ul-Anwar“ geschrieben. Dieser Mann hat die Ahadith des Kullaini alle studiert und beurteilt. Dabei kam er zum Schluss, dass die Mehrheit der Ahadith des al-Kafi falsch sind!

Aber einen Hadith über die Verfälschung des Quran beurteilte er interessanterweise als richtig. Was klar zeigt, dass er selbst auch diese Ansicht teilte.

Al-Majlisi überliefert diese Ansicht als unbestreitbare Tatsache

مرآة العقول في شرح أخبار آل الرسول ١٢ / ٥٢٥

In diesem Buch führt er den folgenden Hadith an:

إن القرآن الذي جاء به جبرائيل عليه السلام إلى محمد صلى الله عليه وسلم سبعة عشر ألف آية

„Wahrlich, der Quran mit dem Jibril as zu Muhammad (sas) hat 17.000 Ayat“

Dann sagt er dazu:

موثق. و في بعض النسخ عن هشام بن سالم موضع هارون بن مسلم، فالخير صحيح و لا يخفى أن هذا الخبر و كثير من الأخبار الصحيحة صريحة في نقص القرآن و تغييره، و عندي أن الأخبار في هذا الباب متواترة معني، و طرح جميعها يوجب رفع الاعتماد عن الأخبار رأسا بل ظني أن الأخبار في هذا الباب لا يقصر عن إمامة فكيف يشبهونها بالخير.

„Gesichert, und in einigen Versionen über Hisham bin Salem statt Harun bin Salem, der Bericht ist also authentisch. Es ist klar, dass diese und viele andere authentische Überlieferungen klar und deutlich die Unvollständigkeit und Veränderung des Qur'an belegen. Und ich meine, diese Überlieferungen haben den Tawatur ma'nawi erreicht (also dieser Inhalt ist von sehr vielen Leuten überliefert).

Sie alle (die Überlieferungen über die Verfälschung des Quran) zu ignorieren, würde sicher

bedeuten, dass man sich überhaupt nicht mehr auf Überlieferungen stützen kann. Mehr noch, ich denke, dass diese Erzählungen in nichts den Erzählungen der Imamah nachstehen. Wie wollen sie sie (die Imaamat) also mithilfe von Überlieferungen belegen?“

Er meint also, die Tatsache der Verfälschung des Quran ist so sicher bei den Schiiten überliefert, dass jeder der sie ablehnt, nicht umhin kommt, auch die Imamah abzulehnen!

Al-Mufid bestätigt den Konsens

Dieser Mann, Muhammad ibnu Muhammad an-Nu'man wird bei den Schiiten als einer der wichtigsten Gelehrten und Gründer des Madhhab gezählt!

Er sagt in seinem Buch Awa'il ul-Maqalat S. 48/49

(Im folgenden Zitat sind auch einige Dinge erwähnt, die noch an dieser Stelle zu finden sind. Ich konnte nicht anders, als sie auch zu erwähnen, wobei sie nicht direkt zum Thema passen. Wallahi man kann kaum in einem schiitischen Buch lesen, ohne nicht an einer Stelle etliche Kufrijjat zu finden!)

أوائل المقالات ص ٤٨ ، ٤٩ : () واتفقت الإمامية على وجوب رجعة كثير من الأموات إلى الدنيا قبل يوم القيامة ، وإن كان بينهم في معنى الرجعة اختلاف ، واتفقوا على إطلاق لفظ البداء في وصف الله تعالى ، وإن كان ذلك من جهة السمع دون القياس ، واتفقوا أن أئمة الضلال خالفوا في كثير من تأليف القرآن ، وعدلوا فيه عن موجب التزويل وسنة النبي صلى الله عليه وآله وسلم ، وأجمعت المعتزلة ، والخوارج ، والزيدية والمرجئة ، وأصحاب الحديث على خلاف الإمامية في جميع ما عددناه ()

„Und die Imamijah ist sich einig (!) dass viele der Toten in die Dunja (das Leben im Diesseits) zurückkehren vor dem Tag der Auferstehung.

Und sie sind sich einig (!), dass das Wort „Anfang“ bei der Beschreibung Allahs und Seinen Eigenschaften verwendet wird, wenn (dies) auch von Seiten der Überlieferung (gewusst wird) und nicht durch die Schlussfolgerung.

Und sie sind sich einig (!), dass die Führer der Irre in sehr vielen Dingen bei der Zusammenstellung des Quran (der Wahrheit) zuwider gehandelt haben und von der Offenbarung, so wie sie sein müsste, abgewichen sind, und von der Sunnah des Propheten (sas).

Und die Mu'tazilah, die Chawarij, die Zaidijah, die Murji'ah und die Leute des Hadith widersprechen der Imamijah in jedem dieser Punkte.“

Die am Ende genannten Gruppen sind alle in die Irre gegangene Splittergruppen in der Geschichte des Islam, bis auf die Leute des Hadith. Bemerkenswert ist auch, dass die Zaidijah selbst eine schiitische Gruppe ist.

Das Zitat ist auch insofern interessant, weil es zeigt, dass die Schiiten in diesen Dingen allen anderen Splittergruppen widersprechen und, dass sie sich dessen auch völlig im Klaren sind. Keine der in die Irre gegangenen Gruppen ist z.B. auf die Idee gekommen Allah mit einem Anfang zu beschreiben. Allah nennt sich selber den „Ersten“, weil Er im Gegensatz zu seinen Geschöpfen keinen Anfang hat.

An-Nuri at-Tabrasi

Diesen Mann nennen viele der Schiiten Chatimat ul Muhaddithin (Das Siegel der Hadithgelehrten) an-Nuri at-Tabrasi. Er schrieb ein eigenes Buch mit dem Namen:

فصل الخطاب في إثبات تحريف كتاب رب الأرباب

(In etwa:) *Das trennende Wort über die Bestätigung der Verfälschung des Buches des Herrn der Herrn (also des Quran)*

Darin führte er viele Aussagen seiner Vorgänger an, welche so wie er und so wie quasi alle älteren Gelehrten der Schiiten von der Verfälschung des Quran überzeugt waren.

So zB die Aussage von al-Jaza'iri dem Verfasser von „al-Anwar un-Nu'manijjah“:

إن الأصحاب قد أطبقوا على صحة الأخبار المستفيضة بل المتواترة الدالة بصريحها على وقوع تحريف القرآن.

„Die Gefährten (seiner Glaubensrichtung) sind sich alle einig über die Richtigkeit der häufigen, nein sogar absolut authentischen Überlieferungen, welche in aller Deutlichkeit die Verfälschung des Quran beweisen.“

Adnan al-Bahrani in seinem Buch Maschariq usch-Schumus (S. 126) gibt zu, dass die Überlieferungen über die Verfälschung des Quran zu den Selbstverständlichkeiten bei den Schiiten gehören. Ebenso überliefert er den Ijma' (Konsens) darüber, und dass dies eine zwingend notwendige Sache in ihrem Madhhab ist, sowie, dass sich die Überlieferungen hierüber sich gegenseitig bestätigen.

Ebenso meint er auf S. 127, dass diese mutawatir Überlieferungen beweisen, dass der Quran, der auf Muhammad herab gesandt wurde, nicht der ist, den wir heute besitzen. Sondern, es wurden später viele Dinge verfälscht und viele andere gestrichen.

Daraus ergibt sich für die Schiiten ein Problem. Wie sollen sie diesem Quran folgen? Sie können ihm genauso wenig folgen wie wir der Bibel. Denn die Begründung ist genau dieselbe. Beide sind laut ihrer Ansicht verfälscht!

Dafür haben sie vor allem folgende Erklärung, die Ni'matullah al-Jaza'iri in al- Anwar un-Nu'manijjah (2: 363) anführt:

قد روي في الأخبار أنهم عليهم السلام أمروا شيعتهم بقراءة هذا الموجود من القرآن في الصلاة وغيرها والعمل بأحكامه حتى يظهر مولانا صاحب الزمان فيرتفع هذا من القرآن من أيدي الناس إلى السماء ويُخرج القرآن الذي ألفه أمير المؤمنين عليه السلام فيقرأ ويعمل بأحكامه.

„Und es wurde in den Berichten überliefert, dass sie (as) (die Imame) ihrer Schi'ah (ihrer Partei) befohlen haben, den derzeit anwesenden Quran im Gebet und zu anderen Anlässen zu lesen und seine Gebote anzuwenden. Solange bis unser Führer der Gefährte der Zeit (der Mahdi) hervorkommt [Anm.: Dieser ist schon seit über einem Jahrtausend im „Verborgenen“]. Dann wird dieser Quran von den Händen der Menschen in den Himmel emporgehoben, und er (der Mahdi) gibt den Quran heraus, welchen der Führer der Gläubigen (Ali (ra)) zusammengestellt hat und er wird ihn lesen und seine Gesetze zur Anwendung bringen.“

So sieht es also aus in der Welt des Schiitentum. Wenn sich ihnen ein Problem stellt, haben sie immer eine Allgemeinlösung parat. Sie mussten erklären, warum sie diesen verfälschten Quran

akzeptieren mussten. Aber kein Problem: Da ist ja auch schon die passende Überlieferung zur Stelle von den heiligen Imamen mit der Anweisung halt einfach den falschen Quran zu verwenden und zu warten, bis sich die Sache geklärt hat. Aus ihrer Sicht mag das nichts Außergewöhnliches sein, weil die Aussage der unfehlbaren Imame ist auch Wahy – und den Wahy kann man nicht immer mit dem Verstand begreifen! Und dass es sich dabei um das beste und edelste Buch handelt, das Allah je zu den Menschen gesandt hat, scheint auch kein Problem zu sein. Der Inhalt ist ja „lediglich“ die Rechtleitung für die gesamte Menschheit bis zum letzten Tag! Aber im Schiitentum ist dies alles keine Sache, wegen der man beunruhigt sein müsste! Hauptsache man folgt den Imamen!

Warum fast alle klassischen Gelehrten der Schiiten an die Manipulation des Qur'an glaubten

Die Ansicht der Verfälschung des Quran ist also bei den meisten anerkannten shiitischen Gelehrten eine unbestreitbare Tatsache. Deshalb, gemäß ihrer eigenen Aussagen, gab es bei ihnen damals einen Konsens darüber.

Und auch wenn einige sehr wenige ältere Gelehrte der Schiiten, wie al-Qummi, dies dann abgelehnt haben, kann dies von ihnen nicht ernst genommen werden. Da zB al-Qummi dies auf der einen Seite ablehnt, wobei er es gleichzeitig aber an anderer Stelle doch vertritt. Ebenso führt er einige der Ahadith über den Tahrif (Verfälschung) des Quran an und lehnt sie nicht ab.

Dies zeigt nur, was an sich jeder über die Schiiten weiß. Nämlich, dass dies vom Grundsatz der Taqijjah bei den Schiiten ist. Die Taqijjah ist das Lügen für einen „guten“ Zweck. Hierbei ist es ihnen auch ausdrücklich erlaubt, den klaren Kufir zu sprechen oder zu tun – für ihre Zwecke. Dies auch außerhalb der Ikrah-(Zwang-)Situation. Während Allah aber in Seinem Buch ausdrücklich den äußerlichen Kufir nur in der Ikrah-Situation erlaubt hat.

Wie schon aus den Überlieferungen des Kafi ersichtlich ist, macht die Taqijjah bei den Schiiten 9/10 ihres Din aus! Und dass wer nicht an die Taqijjah glaubt oder sie nicht anwendet, nicht von ihnen ist!

In einigen Büchern der Schiiten wird sogar ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jene Gelehrten, die angeblich nicht an die Verfälschung des Quran geglaubt haben, dies nur aus Taqijjah sagten, um die Nicht-Schiiten in die Irre zu führen. Einige Schiiten wollen also ihre Gelehrten „verteidigen“ und beweisen, dass sie sehr wohl auch diesen Kufir geglaubt haben, obwohl sie an der einen oder anderen Stelle das Gegenteil gesagt haben. Unglaublich aber wahr!

Was bleibt noch anderes übrig, angesichts dieser Tatsache, als das Schiitentum einen Din des reinen Nifaq (Heuchelei) zu nennen?

Die Lüge: „Die Bücher der Sunnah überliefern auch die Fälschung des Qur'an“

Da wir gerade über die Fälschung des Qur'ans schreiben, ist es passend diese Thematik hier im Groben anzuführen.

Die Schiiten wurden immer wieder mit ihren eigenen Büchern konfrontiert, welche klar belegen, dass die Schiiten daran glauben, dass die – ihrer Ansicht nach bösen – Sahabah (ra) den Quran verfälscht hätten. Sodann versuchten sie mit den lächerlichsten Schubuhat ihren Din von diesem klaren Kufir zu befreien. Und schließlich sind sie soweit gekommen, jetzt im Gegenzug Ahl us-Sunnah wal-Jama'ah der selben Sache zu bezichtigen, so als würde man ein Spiel spielen und es

ausreichen würde, mit dem Finger auf den anderen zu zeigen und zu sagen: „Nein, du bist der Böse!“

Und so sieht man einige dieser verirrten Geister umherlaufen und den Leuten erzählen, al-Buchari usw. berichten ja auch über etliche Quran-Verfälschungen. Sie meinen damit den Naskh, also dass Allah eine Aya auslöscht oder aufgehoben hat bzw. durch eine andere ersetzt.

Diesen Naskh kennt jeder, der auch nur ein Buch über 'Ulum ul-Quran betrachtet hat, oder auch nur einfache Durus in den Moscheen gehört hat. Und in Wirklichkeit muss man dazu nur den Quran gelesen haben!

Subhanallah. Allah erwähnt diese Tatsache selbst im Quran. Weiters sind die richtigen Überlieferungen darüber derartig häufig, dass kein Muslim, der sie kennt, an dieser Tatsache zweifeln kann. Was ist also unverständlich daran, wo Allah die Sache doch klipp und klar an mehreren Stellen im Quran erwähnt und wo Allah doch schon mehrmals ganze Bücher ausgelöscht und durch andere ersetzt hat? Wenn Allah will, dann löscht Er von dem Buch was Er will und ersetzt was Er will, entsprechend Seiner Weisheit, genau wie Er uns selbst darüber berichtet.

مَا نَنْسَخُ مِنْ آيَةٍ أَوْ نُنسِهَا نَأْتِ بِخَيْرٍ مِنْهَا أَوْ مِثْلَهَا أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ اللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ (١٠٦)

[٢:١٠٦] Wenn Wir eine Aya aufheben oder sie (die Menschen) vergessen lassen, so bringen Wir eine bessere als sie oder eine gleichwertige hervor. Weißt du denn nicht, dass Allah Macht über alle Dinge hat?

يَمْحُوا اللَّهُ مَا يَشَاءُ وَيُثَبِّتُ وَعِنْدَهُ أُمُّ الْكِتَابِ (٣٩)

[13:39] Allah löscht aus und lässt bestehen, was Er will, und bei Ihm ist die Urschrift des Buches.

Und als ob die heutigen Rafidah sich in die Reihen der ersten Muschrikin einreihen wollen und meinen, es könne nicht sein, dass Allah etwas von Seinem Buch auslöscht. Allah beschreibt sie daraufhin folgendermaßen:

وَإِذَا بَدَّلْنَا آيَةً مَكَانَ آيَةٍ وَاللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا يُنزِّلُ قَالُوا إِنَّمَا أَنْتَ مُفْتَرٍ بَلْ أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ (١٠١) قُلْ نَزَّلَهُ رُوحُ الْقُدُسِ مِنْ رَبِّكَ بِالْحَقِّ لِيُثَبِّتَ الَّذِينَ آمَنُوا وَهُدًى وَبُشْرَىٰ لِلْمُسْلِمِينَ (١٠٢)

[16:101] Und wenn Wir einen Vers an Stelle eines anderen bringen - und Allah weiß am besten, was Er offenbart -, sagen sie: "Du bist nur ein Erdichter (Lügner)." Nein, aber die meisten von ihnen wissen es nicht. [16:102] Sprich: "Der Geist der Heiligkeit hat ihn (den Qur'an) von deinem Herrn in Wahrheit herab gebracht, auf dass Er die festige, die da Iman haben, und (er hat den Qur'an) zu einer Führung und einer frohen Botschaft für die Muslimin (herab gebracht)."

Es muss doch jedem klar sein, der Verstand hat, dass es etwas anderes ist, wenn Allah etwas auslöscht, also noch vor dem Tod des Propheten (sas), und sodann Seinen Din so vollendet, wie Er dies will. Speziell wo Er dies doch genau so in Seinem Buch erwähnt. Wie kann man dies dann „Verfälschung“ nennen? Oder meinen sie vielleicht Allah hat Sein eigenes Buch verfälscht?

Und das stellen sie dann ihrer Kufr-Lüge gegenüber, dass nämlich die besten Sahabah (ra) allesamt sich geeinigt haben, den Quran zu verfälschen und meinen dann: Das ist ein und dasselbe! Doch in Wirklichkeit hat kein Muslim gesagt, der Qur'an könne verfälscht sein. Niemand von Ahl us-Sunnah wal-Jama'a hat dies je gesagt. Es sei denn, er ist im Konsens der Gelehrten vom Islam

abgefallen. Während aber die schiitischen Bücher von Anbeginn voll sind von diesem Kuffr. Die heutigen Rafidah versuchen also die Realität in ihr genaues Gegenteil zu verdrehen.

Für uns muss jedoch klar sein, dass nur jener Shiite mit diesem Unsinn kommen kann, der die Bücher seiner eigenen Gelehrten nicht kennt – und das sind nicht wenige!

Denn die großen shiitischen Gelehrten selbst hatten genau dieselbe Überzeugung in diesem Punkt wie Ahl us-Sunnah, nämlich, dass der Naskh eine Tatsache ist, die von Allah so gewollt war und dass man in diesem Zusammenhang nicht von „Verfälschung“ sprechen kann! Und so müssen wir zu jenen modernen Schiiten sagen: „Lest bitte zuerst eure eigenen Bücher, bevor ihr redet.“ Und deshalb ist es kein Zufall, dass dies eine Schubhah ist, die sich erst seit relativ Kurzem verbreitet, jetzt wo die Schiiten noch an Unwissenheit zugenommen haben.

Es ist übrigens interessant zu wissen, dass jene Kuffar, speziell die Orientalisten, immer nach Argumenten suchen, um den Quran zu entkräften, um zu beweisen, dass er nicht von Allah (swt) stammen kann und auch von Menschenhand geschrieben wurde. Diese Leute stützen sich dankend auf die Shubuhah der Schiiten und freuen sich natürlich auf jede ihrer „Thesen“. So gesehen sind die Schiiten die Speerspitze der Kuffar im Kampf gegen den Quran und der Rechtleitung.

Schubhah: Im edlen Qur'an wird auch nicht das Kalifat von Abu Bakr genannt. Wo steht, dass die Ummah ihren Führer selbst wählen kann?

Auch diese Schubhah würde eigentlich keine Antwort erfordern. Speziell nicht nach dem bis jetzt Gesagten.

- Die Art und Weise der Führung oder die Prozedur der Wahl dieser Führer ist bei Ahl us-Sunnah wal-Jama'ah keine Grundlage des Din.
- Auch wenn viele Gelehrte diese Angelegenheit in den A'qidah Büchern erwähnt haben. Dies taten sie bei vielen Fragen, die bei niemandem von den Grundlagen des Islam sind, die aber jeder Muslim kennen musste. Wie zB einige Detailfragen des Wudu' – der Gebetswaschung – und andere. Diese Fragen wurden nur insofern wichtig, weil die Mu'tadi'ah hierbei Ahadith ablehnten welche bei Ahl us-Sunnah als sicher richtig gelten. Oder weil sie Ayat falsch auslegten.
- Deshalb kann im Konsens ein Mensch ohne weiteres Muslim sein und ins Jannah ohne Abrechnung eintreten, wenn er keine Ahnung hat, wer ihn genau führen soll oder nicht.
- Selbst wenn er einige Beweise hierfür kennt, aber falsch auslegt, kann er dafür völlig entschuldigt sein.
- Es gibt eine Reihe von Beweisen dafür im Quran und in der Sunnah. Und diese deuten auch klar auf die Lösung dieser Frage hin. Jedoch sagt niemand, dass derjenige, der die Muslime in irgendeiner Sache führt, fehlerfrei sein muss und einen Heiligenstatus genießt. Deshalb deuten diese Beweise auch klar auf eine Führung hin, während sie aber ganz und gar nicht auf eine kulthafte Führung (Imamah) im Sinne der Schiiten hindeuten. Also im krassen Gegensatz zur schiitischen Theorie vom Imam auf die kein einziger Text darauf hindeutet.
- Was soll dies überhaupt für ein Argument sein? Würde es das Problem der Schiiten lösen wenn jemand anderer auch dieses Problem hätte? Also selbst in der Welt des Schirk und des Aberglauben in der sich solche Leute befinden, müsste derjenige von ihnen, der Verstand hat, sofort bemerken, dass dies niemals ein Argument sein kann.

Mit dem Tauhid, der Kernbotschaft Allahs mit der jeder einzelne Prophet (sas) ohne Ausnahme entsandt wurde, ist die Frage der Führung also überhaupt nicht zu vergleichen. Ein Mensch kann ohne Weiteres Muslim sein, auch ohne eine Ahnung von diesen Dingen zu haben. Ebenso wenn er einfach einen Fehler im Verständnis dieser Dinge gemacht hat. Wenn also ein Schiite sagt „Ihr habt doch das selbe Problem“, dann hat er offensichtlich gar nichts verstanden. Weder von den Grundlagen unseres Din noch von den Grundlagen seines eigenen.

Schlusswort

Der Quran und die Sunnah des Propheten (sas) sind die Führer eines Muslims zu jeder Zeit und an jedem Ort. Allah hat darin nichts ausgelassen. Diese Botschaft führt zum klaren Verständnis des reinen und einzig wahren Monotheismus, dem Tauhid.

Zu was diese Botschaft aber ganz sicher nicht führt, ist die Imamah.

Möge Allah uns zu Leuten machen, die diese Botschaft aller Propheten (as) richtig verstehen, und sie durch uns andere verstehen lassen. Möge Er uns dazu verhelfen die Wahrheit anzunehmen und von unserem Fehler abzugehen, wenn er uns deutlich wird. Möge Er uns als nur Ihn Anbetende sterben lassen. Allahumma Amin.

Gepriesen sei Der mit Dessen Hilfe die guten Taten getan werden. Möge Allah uns Rechtleitung geben und unsere Absichten reinigen und uns als Muslime sterben lassen.

Amin.

وصلى الله على نبينا محمد وآله وصحبه ومن والاه والحمد لله رب العالمين